38 Jahrgang. Dienstag, 14. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21346. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Wien, 14. Mai. **Bürgermeister Grübl** will aus Anlaß der letzten antisemitischen Wahlsiege sein **Amt niederlegen.**

Mährisch-Ostrau, 14. Mai. Die Grubenbesitzer der Bezirke Ostrau und Karwin haben die Forderung der Arbeiterschaft auf eine **achtstündige Schicht** incl. der Ein- und Ausfahrt mit Rücksicht auf die Concurrenz der Grubenbesitzer in Preußen als unerfüllbar abgelehnt. Gestern fuhren die Arbeiter vollzählig ein. Ein Theil der Arbeiterschaft will trotzdem auf der Forderung bestehen.

London, 14. Mai. Das **Unterhaus** hat nach dreistündiger Debatte den § 1 des Gesetzentwurfes betreffend die **Entstaatlichung der Kirche in Wales** mit 192 gegen 173 Stimmen angenommen.

Rom, 14. Mai. Die betreffenden Bankhäuser zu Paris, London, Frankfurt, Berlin und Amsterdam haben bereits die erforderlichen Beträge zur **Auszahlung** der am 1. Juli fälligen **Coupons** erhalten.

Warschau, 14. Mai. Generalgouverneur **Graf Schuwalow** wird alle größeren **Städte Polens bereisen** und mit Kalisch den Anfang machen. Er will sich an Ort und Stelle vertraut machen mit der Frage der längst projectirten, aber stets abgelehnten Eisenbahnverbindung Lodz-Kalisch bis zur preußischen Grenze. Der Generalgouverneur soll dem Project günstig gestimmt sein.

Söul, 14. Mai. Der frühere **koreanische Gesandte** in Japan, Li-jo-shun, ist wegen Mordes und Verrathes zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, vier andere Beamte zum Tode **verurtheilt worden.**

Krieg in Südafrika.

London, 14. Mai. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Pretoria: Im Bezirk Zoupansberg steht ein Krieg gegen die Eingebornen bevor. Der Oberhäuptling Mogato hat eine Commission der Transvaalregierung aus seinem Lande fortgeschickt. Aus dem Stamm der Matabele sammeln sich an verschiedenen Punkten die Eingeborenen, mit modernen Gewehren und Patronen versehen. Der Generalcommandant Joubert wird eine Abtheilung von 8000 Weißen und 12 000 eingeborenen Verbündeten unter die Waffen rufen. Die Regierung beräth gegenwärtig über die Lage. Man glaubt, daß der Krieg sofort beginnen wird und ein halbes Jahr dauern dürfte.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Mai.

Allerlei Gerüchte.

Es ist sehr begreiflich, daß gestern in Berlin im Reichstage allerlei Gerüchte über mögliche Veränderungen im Ministerium cursirten. In einem constitutionellen Staat sind solche Veränderungen nach so entscheidenden Beschlüssen, wie es diejenigen über die Umsturzvorlage und die Finanzvorlagen sind, natürlich; aber was in anderen Staaten selbstverständlich ist, braucht darum, worauf wir schon heute Morgen hingewiesen haben, noch nicht bei uns zuzutreffen. Es ist den Gerüchten über den Rücktritt des Ministers v. Köller und anderer Minister zur Zeit kein Gewicht beizulegen. Bemerkenswerth ist, daß von einer Auflösung des Reichstages gar keine Rede ist. Niemand möchte sie unter den heutigen Verhältnissen empfehlen. Selbst das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tagesztg.“, verspricht sich gar nichts von einer solchen Maßregel. Sie würde „unausbleiblich eine **Stärkung des Radicalismus** herbeiführen“. Der Meinung sind wir auch. Es giebt kein Auskunftsmittel, als möglichste Ruhe in der Gesetzgebung für die nächste Zeit. Es scheint denn auch festzustehen, daß der Reichstag nach Erledigung des Branntweinsteuergesetzes und Zuckernothgesetzes (nicht vor derselben wie Sonnabend Abend in Folge eines Druckfehlers mitgetheilt ist) geschlossen werden wird und zwar spätestens in der nächsten Woche.

Auffallend ist es, daß in denjenigen Organen der Presse, welche, als Graf Caprivi noch Reichskanzler war, nicht genug die Unentschlossenheit und den Mangel einer zielbewußten Regierungspolitik tadeln konnten, mit der jetzigen Regierung auch sehr unzufrieden sind. So schreibt die „Nationalzeitung“:

„Wir halten es für wahrscheinlich, daß bei energischer Abweisung aller nicht in den Rahmen des Entwurfs gehörenden Tendenzen seitens der Regierung bei nachdrücklicher Betonung der Verantwortlichkeit für das Scheitern der Vorlage, die erforderliche Stimmenzahl aus dem Centrum zur Bildung einer Majorität für den Entwurf in verbesserter Formulirung zu erlangen war. Mindestens aber hätte die Regierung „an der Spitze einer beträchtlichen Minderheit“ unterliegen können. Die Regierungsvertreter aber hätten der „Clericalisirung“ der Vorlage keinen Widerstand geleistet und die durch diese hervorgerufene Entrüstung im Lande weder vorhergesehen, noch rechtzeitig gewürdigt!“

Die bekannte Petition der hervorragenden 900 Professoren, Künstler und Schriftsteller richtete sich aber bekanntlich gegen die Regierungsvorlage selbst. Das hat die Regierung, wenn auch etwas spät, eingesehen und deshalb hat sie im letzten Augenblick die Hand geboten, die Vorlage rasch und vollständig zu beseitigen. Hätte sie, wie die „Nat.-Ztg.“ insinuirt, die clericalisirte Vorlage mit einigen Abschwächungen zu Stande bringen wollen, so war die Gelegenheit geboten. Sie brauchte nur den Compromißantrag Gröber anzunehmen, um zunächst den § 111 zur Annahme zu bringen und der Militärparagraph (§ 112) war geborgen, wenn der Kriegsminister unterließ, die Vertreter der Regierung in der Commission zu desavouiren. Daß die Regierung das nicht gewollt hat, mußte doch gerade von nationalliberaler Seite anerkannt werden. Jedenfalls werden die Liberalen in dem Ausgang des Kampfes gegen den „Umsturz“ eine Ermunterung sehen, sich gegenüber etwaigen weiteren ähnlichen gesetzgeberischen Unternehmungen um so fester zusammenzuschließen.

Die Execution an der Tabaksteuer,

die gestern in nicht ganz zwei Stunden im Reichstage vollzogen worden ist, hätte noch sehr viel kürzer sein können, wenn der Reichsschatzsecretär Graf Posadowsky nicht das Bedürfniß gehabt hätte, seine Rede aus der Commissionsberathung, die allen Mitgliedern im Wortlaut mit dem Commissionsbericht vorliegt, noch einmal öffentlich zu halten. Der Tabakfabrikatsteuer wird sie die Auferstehung nicht erleichtern. Für die Fabrikatsteuer ist in diesem Reichstage keine Aussicht, die Werthsteuer vom Rohtabak hält die Regierung selbst für unmöglich und die Erhöhung von Steuer und Zoll in gleichem oder auch ungleichem Maße wird schon an dem Widerspruch der süddeutschen Interessenten scheitern.

Wenn es unter diesen Umständen dem Herrn Schatzsecretär einen Trost gewährt, daß die Tabaksteuercommission in ihrer Mehrheit sich nicht gegen eine höhere Besteuerung des Tabaks überhaupt ausgesprochen hat — über diese Frage ist nicht abgestimmt worden —, so wollen wir ihn darin nicht stören. Das Bedauerliche ist nur, daß durch Erklärungen dieser Art genau das bewirkt wird, was Graf Posadowsky nicht beabsichtigt, nämlich die Beunruhigung der Tabakindustrie. Selbst Herr v. Kardorff, der doch sonst ganz bereit ist, die Tabaksteuerquelle tiefer anzubohren, scheint die Hoffnung auf diesen Reichstag aufgegeben zu haben; er hofft auf einen neuen Reichstag, in dem diejenigen, die den „nationalen Gedanken“ vertreten, die Majorität haben. Ob die Parole der Tabakfabrikatsteuer für Neuwahlen zum Reichstage gerade sehr zugkräftig sein würde, lassen wir dahingestellt.

In's „Massengrab“.

Im Reichstage hat sich nach **Erledigung der** Umsturzvorlage eine wahre Fahnenflucht entwickelt. Gut zwei Drittel der Mitglieder, welche in der letzten Woche zur Stelle waren, haben sich auf und davon gemacht und man kann sich schon deshalb schwer vorstellen, daß noch irgend eine ernstlich bestrittene Vorlage durchgebracht werden könnte. In das vom Grafen v. Posadowsky gestern so benannte „Massengrab“ wird mithin eine ganze Reihe von Gesetzentwürfen fallen. Dazu gehört in erster Linie das **Börsengesetz.** Das **Margarinegesetz** der „Wirthschaftlichen Vereinigung“ hat nur einige neunzig Unterschriften. Davon abgesehen, wird der Reichstag nicht bereit sein, ein so tief einschneidendes Gesetz im Handumdrehen zu votiren. Bestenfalls könnte dasselbe in erster Lesung berathen und der Regierung als schätzbares Material für den von ihr in Aussicht gestellten Gesetzentwurf überlassen werden. Auch dieses Gesetz wird also der Gruft verfallen. Die **Communalweinsteuer** wird nachfolgen. Die **Reichsfinanzreform** kommt überhaupt nicht mehr zur Berathung. Auch das **Justizgesetz** und die **Novelle zur Gewerbeordnung** wird für bessere Zeiten zurückgelegt werden. Damit wird sich das wohlgefüllte Massengrab schließen.

Der Entwurf eines Zuckersteuer-nothgesetzes

ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern dem Reichstag zugegangen. Nach § 68 des Zuckersteuergesetzes vom 31. Mai 1891 betragen die Zuschüsse für ausgeführten Zucker bis Ende Juli 1895 in der Klasse a 1,25 Mk., in der Klasse b 2 Mk., in der Klasse c 1,65 Mk. für 100 Kilogr. Diese Zuschüsse sollen vom 1. August 1895 ab auf 1 Mk., 1,75 Mk. und 1,40 Mk. ermäßigt werden und mit dem 31. Juli 1897 überhaupt fortfallen.

Dazu schreibt die „Berliner Correspondenz“ des Ministers v. Köller:

Mit Rücksicht auf die unleugbare Nothlage, in der sich die Zuckerindustrie und mit ihr die Landwirthschaft in Folge der in den letzten Jahren ständig heruntergegangenen Zuckerpreise, auf deren Hebung in absehbarer Zeit keine Aussicht vorhanden ist, befindet, sollen nunmehr nach dem Entwurf für den Fall, daß weitergehende Aenderungen des Zuckersteuergesetzes sich vor dem 1. August d. J. nicht ermöglichen lassen, einstweilen die Zuschüsse in ihrer jetzigen Höhe aufrecht erhalten werden.

Gleichzeitig liegt dazu auch eine andere interessante Aeußerung von autoritativer Seite vor. Sie lautet:

Nürnberg, 14. Mai. (Telegramm.) Der bairische Thronfolger **Prinz Ludwig** hielt gestern auf dem Festmahl der Versammlung **bairischer Landwirthe** eine bemerkenswerthe **Rede.** Er trat der **agrarischen Forderung scharf entgegen** und gedachte dabei der durch Millionenzuschüsse künstlich gesteigerten **Zuckerproduction**, die nun wieder Zuschüsse aus den Taschen Anderer durch Exportprämien verlange.

So Prinz Ludwig, der bekanntlich des öfteren schon in ähnlicher Weise sich den agrarischen Anforderungen gegenüber ausgesprochen hat.

Banffy beim Kaiser Franz Josef.

Ueber die Audienz des Ministerpräsidenten Baron Banffy am Sonntag beim Kaiser theilt der „Pester Lloyd“ mit, daß Baron Banffy aus diesem Anlasse keine förmlichen Vorschläge vorgelegt habe, doch sei es wahrscheinlich, daß das Cabinet nach der Audienz die Vorschläge vereinbaren werde, deren Annahme die Herstellung des status quo ante ermöglichen könnte. In diesem Stadium der Dinge entfalle die Nothwendigkeit von selbst, daß das Cabinet die Demission anbiete, weshalb auch die parlamentarischen Verhandlungen keine Unterbrechungen zu erfahren brauchten. Jedenfalls werde eine Beruhigung der Gemüther, die von maßgebender Stelle gewünscht werde, in den nächsten Tagen bereits eintreten können, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Vermeidung jeder ungarischen Ministerkrisis zur einzigen Voraussetzung habe. Auf keinen Fall brauche eine Versumpfung der Angelegenheit befürchtet zu werden, von deren Beilegung ja auch die Schaffung der für die Delegationsverhandlungen unumgänglich nothwendigen friedlichen Atmosphäre erwartet werde.

*

Pest, 14. Mai. (Telegramm.) Morgen wird sich der Ministerpräsident **Banffy** wieder nach Wien begeben, um am Donnerstag die Entscheidung der Krone über die schwebenden Tagesfragen nachzusuchen.

Das französische Budget.

Das französische Budget wird heute der Kammer vorgelegt werden. Die Gesammteinnahmen sind auf 3392 Millionen Francs, 32 Millionen weniger als im Budget von 1895, veranschlagt. Unter den neuen Mehrausgaben befinden sich 10 Millionen für das Kriegsbudget und $2^1/_2$ Millionen für das Nordgeschwader. Das 55 Millionen betragende Deficit soll aus neuen, bezw. aus den reformirten Steuern gedeckt werden, und zwar sind veranschlagt: 1. aus der reformirten Erbschaftssteuer 25 Millionen; 2. aus der Dienstbotensteuer 10 Millionen (für jeden Dienstboten sollen je nach ihrer Anzahl und nach der Bedeutung der Gemeinde 8 bis 90 Francs, für weibliche Dienstboten soll die Hälfte der Taxe bezahlt werden); 3. aus der Erhöhung auf $1^1/_4$ bis 2 Proc. der Steuer auf ausländische, besonders auf an der Börse nicht notirte Werthe 14 Millionen; und 4. aus der Erhöhung der Steuer auf Spielkarten 1 200 000 Francs.

Von den für die Expedition nach Madagascar bewilligten 60 Millionen sind bisher $37^1/_2$ Millionen verausgabt.

Sieg und Niederlage der Spanier.

Aus Cuba liegen wieder mal vollständig entgegengesetzte Nachrichten vor. Amtliche Berichte in Madrid melden von zwei Siegen, Privatnachrichten über Newyork von zwei Niederlagen der Spanier. Die Siegesbotschaft lautet:

Madrid, 14. Mai. (Telegramm.) Einer amtlichen Depesche aus Cuba zufolge hat Major Condomes die Insurgenten bei Baracoa geschlagen und ihnen erhebliche Verluste beigebracht. Ein anderer Haufe Aufständischer wurde bei Palmu-Soriano vom Oberst Sandoval geschlagen, wobei der Insurgenten-Oberst Pablo gefallen ist.

Kleines Feuilleton.

Glühlichtproben vor dem Kaiser.

* **Berlin**, 13. Mai. Heute Vormittag führte Herr Director Helfft dem Kaiser im Neuen Palais mehrere der neuen, mit Spiritus gespeisten Glühlampen vor, die alle vorzüglich mit weißem Lichte leuchteten, neben welchem das Licht einer gleichfalls angezündeten Petroleumlampe nicht zur Geltung kommen konnte. Der Kaiser ließ sich über alle Details der Lampe informiren, ließ sich die Veraschung eines sogenannten Glühstrumpfes vorführen und bekundete hierbei besonderes Interesse für die Verbilligung des neuen Lichtes, damit die weitesten Kreise der Bevölkerung sich dasselbe an Stelle des Petroleums nutzbar machen könnten und die unzähligen Unglücksfälle, welche durch das Petroleumbrennen jahraus jahrein so viele Menschenleben kosten, verhütet werden möchten. Namentlich legte der Kaiser hierbei Gewicht auf die Explosionssicherheit der neuen Lampe. Eine voll brennende Lampe wurde von Herrn Director Helfft in den Sand geschleudert; das Glasbassin zerbrach, der Spiritus ergoß sich nach allen Seiten, ohne zu explodiren, oder auch nur in Brand zu gerathen. Der Kaiser wies dabei auf die Bedeutung hin, welche der Kartoffelbau für unsere Landwirthschaft habe, und welch' eine glückliche Fügung es wäre, „wenn meine Märker aus Kartoffeln Licht machen würden.“ Mit dem Ausdruck der höchsten Zufriedenheit entließ der Kaiser Herrn Director Helfft.

„Tannhäuser“ in Paris.

Paris, 14. Mai. (Telegramm.) Die gestrige Aufführung des „Tannhäuser“ fand vor einem glänzenden Publikum statt. Die Aristokratie, Minister, Größen der Kunst und Literatur waren anwesend. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Ouvertüre, der erste Act und das Finale fanden enthusiastischen Beifall. Das Publikum erhob sich von seinen Sitzen. Die Sänger wurden zweimal hervorgerufen.

Ein Brief Napoleon I.

Unter den Autographen Napoleons I., die gegenwärtig in der Ausstellung der Revolution und des ersten Kaiserreichs in Paris zu sehen sind, befindet sich, wie die „M. N. N.“ mittheilen, auch eine englische Uebersetzung, welche der Kaiser auf St. Helena verfaßt hat. Er studirte die englische Sprache, ohne daß seine Kerkermeister es wußten, und die Gattin des Generals Bertrand corrigirte seine Arbeiten. Da kann man denn im französischen Texte und in der englischen Interlinear-Uebersetzung, die reichlich mit Fehlern gespickt ist, lesen: „Wann werden Sie artig (sage) sein? Wenn ich nicht mehr auf dieser Insel sein werde. Ich will wieder artig sein, sobald wir den Aequator überschritten haben. Einmal in Frankreich gelandet, werde ich sehr froh sein. Meine Frau wird zu mir kommen, mein Sohn wird groß und stark sein, er wird seine Flasche Wein beim Diner trinken können, ich werde mit ihm anstoßen. Meine Mutter wird alt sein, meine Schwestern werden häßlich sein, was ihnen nicht angenehm sein wird; sie werden immer gefallsüchtig sein, denn die Frauen halten sich immer für hübsch.“

Woher stammt der Name Wien?

Man berichtet aus Wien: Ueber den Ursprung des Namens ist schon sehr viel gestritten worden, und viele Gelehrte haben sich darüber den Kopf zerbrochen, was das Wort „Wien“ bedeute und woher es stamme. Daß es mit dem lateinischen Namen der alten Römercolonie, die sich einst an der Stelle der inneren Stadt erhob, nicht in Zusammenhang zu bringen sei, daß man Wien nicht aus Vindobona ableiten könne, darüber herrschte wohl in neuerer Zeit Uebereinstimmung; im übrigen standen sich die verschiedensten Meinungen entgegen. Der Name Wien ward von den einen als keltisch, von den anderen als slavisch erklärt; daß er deutsch sein könnte, ist bisher nicht behauptet worden. Nun aber tritt der Germanist Dr. J. W. Nagl in der Monatsschrift „Alt-Wien“ für die deutsche Abstammung des Namens Wien ein. Von der Dialectform „Wean“ ausgehend, verweist er auf das verwandte „Woan“, das im österreichischen Dialect einen Wassergraben bezeichnet, und kommt zu dem Schlusse, daß „Wien“ nichts anderes bedeute, als einen Graben, eine Grube, einen Wasserlauf. Nun haben die „Wien“-Etymologen neue Arbeit.

Durchsichtige Spiegel.

Das Glas ist das Mittel, durch welches ein wesentliches Lebensbedürfniß, das Licht, zu unseren geschützten Wohnräumen Zutritt hat; wir empfinden aber oft den störenden Uebelstand, daß durch das Glas mit dem Lichte auch das Auge Fremder in Räume eindringen kann, in welchen wir es nicht wünschen. Diesem Uebelstand ist nun durch eine Erfindung abgeholfen, die einen großen Fortschritt in unserer Spiegelindustrie bedeutet. Herrn Alfred Rost in Halberstadt ist es gelungen, einen Spiegel zu erfinden, der auf der einen Seite alles wiederspiegelt, auf der anderen aber durchsichtig ist wie gewöhnliches Glas. Wenn man sich dieses Rost'sche Spiegelglas in einer Corridorthür denkt, so ist also dem im Corridor Befindlichen die Möglichkeit gegeben, ohne selbst gesehen zu werden, den draußen Stehenden ohne irgend welchen Lichtverlust genau zu beobachten, während der letztere lediglich einen Spiegel vor sich hat, wobei es ihm absolut unmöglich ist, den im Corridor Stehenden zu sehen. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie vielfache Anwendung diese Erfindung haben kann. Es sei nur erwähnt, wie das lästige vis-à-vis in der Straße beseitigt wird; aber auch noch manch' andere alte Einrichtung dürfte durch die neue Erfindung verdrängt sein.

Eine Improvisation.

Im Lobetheater zu Breslau hatte der Komiker Löwe jüngst auf der Bühne eine kurze Strafrede zu halten und er rief pathetisch: „Das verstößt wider Religion, Sitte und Ordnung!“ — An dieser Stelle unterbrach er sich und warf im Tone der Entschuldigung ein: „Das ist mir nur so herausgeköllert.“

Nun die Kehrseite der Medaille: Nach einem Telegramm aus Tampa soll der cubanische Insurgentenführer Gomez bei Boryey einen Sieg über die Regierungstruppen davongetragen haben; letztere unter General Salcedo, sollen 1000 Mann verloren haben.

Eine Meldung der „Central News“ berichtet von dem zweiten Erfolg der Aufständischen: 700 Aufständische unter dem Oberbefehl von Maceo griffen die Regierungstruppen unter Oberst Copello mit großer Heftigkeit an und tödteten eine große Anzahl. Capitän Lopez und Lieutenant Bertor wurden schwer verwundet.

Was ist nun richtig? Man wird sich in Geduld fassen müssen, bis Klarheit in dieses Wirrsal kommt.

Der Friedensvertrag zwischen China und Japan ist — wie aus **Tokio** gemeldet wird — gestern verkündet worden, desgleichen ein vom 10. d. Mts. datirter kaiserlicher Erlaß des Inhalts, daß in Befolgung des von Rußland, Deutschland und Frankreich ertheilten freundschaftlichen Rathes und zur dauernden Bewahrung des Friedens der Kaiser seiner Regierung den Abschluß eines Sonderabkommens mit China befohlen habe, wodurch die Rückgabe der Halbinsel Liaotong geregelt werden soll.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai. Der Prinzregent von Braunschweig, **Prinz Albrecht** von Preußen, wird die Reise nach Wien, um dem Kaiser **Franz Joseph** den preußischen **Feldmarschallstab** zu überreichen, am Dienstag antreten. Der Feldmarschallstab soll überaus kostbar und reich mit Edelsteinen besetzt sein. Auf der blauen Sammetbekleidung sind die Adler aus massivem Golde gefertigt. Der Kaiser hat den Feldmarschallstab kürzlich den zur Reise befohlenen Offizieren im Neuen Palais gezeigt. Bis zur Ueberreichung durch den Prinzen Albrecht ist der Stab dem Commandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2, Oberst Freiherrn v. Buddenbrock-Hellersdorf, anvertraut.

* **[Die Justizcommission des Herrenhauses]** hat am Montag das **Gerichtskostengesetz und die Gebührenordnung** in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

* **[Zum Todestage Waldecks.]** Anläßlich der fünfundzwanzigsten Wiederkehr des Todestages Waldecks ließ der fortschrittliche Verein „Waldeck“ zu Berlin durch eine Deputation einen Kranz mit schwarz-roth-goldener Schleife und entsprechender Widmung am Denkmal Waldecks niederlegen, desgleichen auch am Grabmal Waldecks auf dem katholischen Friedhofe in der Liesenstraße. Die Vereine „Waldeck“ in Breslau, Herford und Königsberg hatten Kränze übersandt, welche ebenfalls am Denkmal Waldecks niedergelegt wurden.

* **[Majestätsbeleidigungsprozeß.]** Von der Anklage der Majestätsbeleidigung wurde in Mühlhausen i. Th. ein Arbeiter, der bei einem Kaiserhoch sitzen geblieben war, freigesprochen. Der Vorsitzende führte in der Begründung aus, daß zwar eine „Ehrfurchtsverletzung“, nicht aber eine „Beleidigung“ vorliege.

* **[Convertirung.]** In weiten Kreisen, so schreibt der wirthschaftliche Wochenbericht der „Kreuzztg.“, sieht man im Falle eines Scheiterns der Tabaksteuervorlage die Convertirung der 4proc. preußischen Consols und der 4proc. Reichsanleihen näher rücken. Gegen die Beschwerden der in ihren Rentenbezügen verkürzten kleinen Capitalisten haben die Regierungen allerdings dann den nicht abzuweisenden Entschuldigungsgrund, daß sie nur der Noth gehorcht haben.

* **[Warthe-Oder-Kanal.]** Der Ausschuß des Provinzialvereins für die Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in der Provinz Posen hat beschlossen, die communalen Körperschaften der Stadt Posen zu bitten, bei der Staatsregierung um die Bewilligung der Mittel für die Vorarbeiten zur Erbauung eines den centralen Theil Provinz Posen mit Schlesien verbindenden Warte-Oder-Kanals vorstellig zu werden.

* **[Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel]** waren im Monat April fast sämmtlich erheblich höher als im Vormonat. Es kosteten 1000 Kilogr. Weizen 137 Mk. (gegen 130 Mk. im Vormonat), Roggen 120 (113) Mk., Gerste 120 (116) Mk., Hafer 118 (113) Mk., Kocherbsen 201 (200) Mk., Speisebohnen 275 (262) Mk., Linsen 380 (377) Mk., Eßkartoffeln 57,3 (55,8) Mk., Richtstroh 38,3 (36,7) Mk., Heu 53,6 (51,6) Mark. Der Preis für Rindfleisch im Großhandel war von 1091 auf 1077 Mk. gefallen. Das Kilogramm Butter kostete 2,11 (gegen 2,07) Mk., das Schock Eier 2,97 (gegen 3,52) Mk.

Wildparkstation, 13. Mai. Der **Kaiser** hat um 12½ Uhr die **Reise nach Schlesien** angetreten.

* **In Eschwege-Schmalkalden** war, wie die „Fulda - Werrazeitung“ mittheilt, auch die **Iskraut'sche Candidatur** von einem im amtlichen Kreisblatt Nr. 63 erschienenen Wahlaufruf unterstützt, welcher **landräthliche Unterschriften** trug. Nach der Entscheidung in dem Fall Dziembowski müßte daher auch die Iskraut'sche Wahl ungiltig sein.

Spanien.

Madrid, 13. Mai. Die **Gemeindewahlen** in den Provinzen geben den Ministeriellen eine bedeutende Mehrheit. In Cadix drangen die Republikaner in das Wahlzimmer ein und riefen ein **Handgemenge** hervor, das zu zahlreichen Verhaftungen führte. (W. T.)

Von der Marine.

Berlin, 14. Mai. (Tel.) Die Capitäns z. S. **Plueddemann** und **Tirpitz** sind zu **Contre-Admirälen** befördert worden.

* Laut telegraphischer Mittheilung an das Obercommando der Marine ist die Corvette „**Prinzeß Wilhelm**“ am 12. d. M. in Port Said angekommen und am selben Tage wieder nach Aden in See gegangen. — Der Kreuzer „**Sperber**“ ist am 11. Mai von Kamerun nach Togo in See gegangen. — Der Aviso „**Loreley**“ ist am 10. Mai in Caiffa eingetroffen und beabsichtigt, am 13. Mai die Reise nach Jaffa fortzusetzen. — Die **Kreuzerdivision**, bestehend aus den Kriegsschiffen „Irene“, „Marie“ und „Arcona“ beabsichtigt am 14. Mai von Chefoo nach Shanghai in See zu gehen.

Am 15 Mai: S.A.3.46. S.U.7.38. **Danzig, 14. Mai** M.-A. 1.5 M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 15. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, kühler, lebhafte Winde. Vielfach Gewitter.

Für Donnerstag, 16. Mai:

Wolkig, warm, vielfach Gewitter und Regen. Frische Winde.

---

* **[Kaiserpreis für die Ruderregatta.]** Laut telegraphischer Mittheilung an den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler hat der Kaiser als Ehrenpreis für die hiesige Regatta eine silberne Königsmedaille bewilligt, in der gleichen Art, wie sie für die später stattfindende Königsberger Regatta bestimmt ist.

* **[Herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach]** hat sich heute mit dem Tagesschnellzug nach Berlin begeben, von wo er in einigen Tagen zurückerwartet wird.

* **[Die Aerztekammer für die Provinz Westpreußen]** tritt morgen (am 15. d. Mts.), Vormittags 10½ Uhr, im hiesigen Landeshause zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung derselben steht u. a. als ein für die Aerztewelt äußerst wichtiger Gegenstand die Begutachtung des ministeriellen Entwurfs zu einer neuen Medizinal-Taxe. Die Sitzung ist laut der Geschäfts-Ordnung der Aerztekammer für die wahlberechtigten Aerzte öffentlich.

* **[Wahl.]** Bisher haben die nachbenannten beiden Mitglieder des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft Herren Geheimer Commerzienrath Gibsone und Kaufmann Emil Berenz als Hafencommissarien hierselbst fungirt. Nachdem der erste der beiden erwähnten Herren sein Amt als Mitglied des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft niedergelegt hat, ist an seiner Stelle das Mitglied Herr Adolf Unruh zum Hafencommissar gewählt worden.

* **[Gesellschaft „Weichsel“.]** Wie wir hören, hat heute Vormittag eine Versammlung von Gläubigern der Gesellschaft „Weichsel“ stattgefunden, welcher seitens des Aufsichtsrathes der Status der Gesellschaft, wie er sich nach der per Ende April cr. aufgestellten Bilanz ergiebt, vorgelegt wurde. Danach beträgt das Vermögen der Gesellschaft rund 623 000 Mk., es wird durch die Veruntreuungen des früheren Directors, welche rund 232 000 Mk. betragen, um diese Summe geschmälert, so daß der reine Vermögensbestand 391 000 Mk., nach Deckung jener Verbindlichkeiten beträgt. Ein Ausfall für die Gläubiger ist hiernach nicht zu befürchten und es erscheint der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

* **[Genehmigung der Entfestigungsverträge.]** Da unsere am Sonnabend nach telegraphischer Meldung aus Berlin gebrachte Nachricht über die Genehmigung der Danziger Entfestigungsverträge von anderer Seite bezweifelt wird, heben wir hervor, daß die Quelle, aus der diese Meldung geschöpft ist, jeden Zweifel an der Richtigkeit der Nachricht ausschließt. Der Vertrag über die Abtretung des Festungsgeländes auf der Strecke Hohethor - Jacobsthor an die Stadt hatte am Sonnabend effectiv bereits die Genehmigung des Kriegsministers wie des Reichs-Schatzsecretärs erhalten. Die officielle Mittheilung darüber auf dem üblichen Instanzenwege dürfte in Kürze hier eingehen.

* **[Todesurtheil.]** Der gestern vom hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Arbeiter Albert Karl Oscar Weckerle, der in seiner Zelle im Centralgefängniß geschlossen unter steter Bewachung gehalten wird, hat gestern schriftlich sowohl auf das Rechtsmittel der Revision gegen das Schwurgerichtsurtheil, wie auch auf Absendung eines Gnadengesuches an den Kaiser verzichtet. Vollstreckt ist hier seit dem Jahre 1869 kein Todesurtheil. Damals wurde ein Bauer aus dem Kreise Carthaus wegen Ermordung seiner Schwiegermutter auf dem hiesigen Gefängnißhofe hingerichtet. Seitdem ist nur noch einmal gegen eine weibliche Person wegen Tödtung ihres Kindes ein Todesurtheil gefällt, das aber in Zuchthausstrafe umgewandelt wurde.

w. **[Durchdeichung der Weichsel.]** Seit Sonnabend ist die Weichsel bei Schusterkrug bereits für jeden Schiffsverkehr gesperrt. Eine Flagge inmitten des Stromes ist das Warnungszeichen. Mit dem Zuschütten des Flusses ist nunmehr rüstig begonnen. Der ganze Wasserverkehr vollzieht sich jetzt durch die neuen Schleusen bei Einlage. Am Sonnabend kamen hier bei der Durchschleusung noch Schwierigkeiten vor, die namentlich den Passagierdampfern unliebsame Störungen bereiteten. Die Ursachen hierzu lagen jedoch an vorübergehenden Zufälligkeiten, welche sich bei der Betriebsmaschine eingestellt hatten. Jetzt geht der Verkehr dort glatt und schnell.

* **[Elektrische Straßenbahn.]** Im Einvernehmen mit der königl. Eisenbahn-Direction hierselbst hat, wie wir bereits kurz gemeldet haben, in Gemäßheit des § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 der Herr Regierungs-Präsident beschlossen, den gegen den Bauplan der elektrischen Straßenbahnanlage hierselbst erhobenen Einwendungen als unbegründet zurückzuweisen. Die Einwendungen sind bekanntlich sämmtlich gegen die Lage der für die Erzeugung der zum Bahnbetriebe erforderlichen Elektricität bestimmten Kraftstation gerichtet und gipfeln in der Behauptung, daß durch den von der Kraftstation erzeugten Rauch, das Geräusch und den Dampf derselben Belästigungen hervorgerufen würden, welche die Anwohner in ihrer Ruhe, Gesundheit, sowie auch ihrem Gewerbe beeinträchtigen und den Werth der angrenzenden Grundstücke herabsetzten. Nach den vom Herrn Regierungs-Präsidenten angestellten Erhebungen sind diese Befürchtungen nicht gerechtfertigt. Sowohl die Rückfragen bei den Polizei - Präsidenten in Berlin und Breslau, als auch die von dem technischen Decernenten der hiesigen königl. Regierung für gewerbliche Anlagen an Ort und Stelle in Berlin angestellten Ermittelungen haben, wie der Herr Regierungs - Präsident in seinem soeben den Protesterhebern zugefertigten Bescheide mittheilt, ergeben, daß weder Klagen der Bewohner über Belästigungen durch die Kraftstation bisher zu Tage getreten sind, noch von bemerkenswerthen Belästigungen irgend welcher Art etwas wahrnehmbar ist. Wie der Bescheid des Herrn Regierungs-Präsidenten weiter ausführt, ist es nicht anzunehmen, daß die Kraftstation überhaupt irgend welche Belästigungen für die Nachbarschaft mit sich bringt, jedenfalls sei ausgeschlossen, daß gerade mit der Verwendung der Kraftstation für die Bahnzwecke besondere Unzulässigkeiten verknüpft sind. Unter dem Vorbehalte, daß der Unternehmerin, der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft, die nach § 24 der Gewerbeordnung erforderliche Genehmigung für die Kesselanlage der Kraftstation ertheilt wird, hat der Herr Regierungspräsident kein Bedenken getragen, die Verwendung der geplanten Kraftstation zur Erzeugung der für den Bahnbetrieb erforderlichen elektrischen Kraft zu genehmigen. — Gegen diese Entscheidung des Herrn Regierungspräsidenten ist nach § 52 des Kleinbahnengesetzes nur die Beschwerde an den Minister der öffentlichen Arbeiten zulässig.

* **[Patente.]** Auf ein Maischverfahren zur Herstellung von isomaltose-dextrinreicher Würze ist von Heinrich Sallmann in Tilsit ein Patent angemeldet, und auf ein Spind oder Regal für Acten, Bücher u. dgl. mit verstellbaren Fächern an E. Lau in Stettin ein Patent ertheilt worden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem evangelischen Pfarrer und Superintendenten a. D. Than zu Kempen (Posen), dem Arzt Dr. Lickfett zu Danzig und dem Kataster-Controleur, Steuer-Inspector Mündel zu Krotoschin ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Gendarmerie-Ober-Wachtmeister Teschner zu Elbing, dem Strommeister Buhrsinsky zu Gr. Plehnendorf im Kreise Danziger Niederung, dem Rentner August Hinzmann zu Danzig, dem Ziegelei-Arbeiter, Eigenkäthner Abraham Schulz zu Lenzen im Landkreise Elbing das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor Wolffram zu Aachen ist zum Regierungsrath ernannt, die commissarischen Gewerbe-Inspectoren, königl. Regierungs-Baumeister Hesse in Pritzwalk, Böhm in Bromberg und Böhmer in Marienwerder, sowie der commissarische Gewerbe-Inspector Rübens in Konitz sind unter Verleihung der etatsmäßigen Stelle eines Gewerbe-Inspectors in den genannten Städten zu königl. Gewerbe-Inspectoren ernannt, die Baugewerkschullehrer Schimpff und Rauh zu Posen sind zum 1. Oktober d. J. an die Baugewerkschulen in Idstein und Höxter versetzt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Dem Hauptmann a. D. Schweinheim aus Charlottenburg ist die Verwaltung des Postamts in Pr. Stargard, zunächst commissarisch, übertragen worden. Dem Postkassirer Liebenickel aus Leipzig ist eine Post-Inspectorstelle für den Bezirk der Ober-Postdirection in Gumbinnen, dem Postsecretär Jung in Strasburg eine Ober-Postsecretärstelle in Emden übertragen worden. Ernannt ist der Post-Inspector Brandes (früher in Danzig) in Leipzig zum Telegraphen-Director. Versetzt sind: Der Postdirector Mosler von Pr. Stargard nach Langensalza, der Postmeister Justrow von Neuenburg nach Neustadt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gefangenaufseher Saater bei dem Gefängniß in Elbing ist als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Stuhm versetzt, der Gerichtsdiener Mack in Tilsit zum Gerichtsvollzieher kraft Auftrags bei dem Amtsgericht in Löbau bestellt, der Gerichtsdiener Mucha bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder unter Uebertragung der Geschäfte des ersten Gerichtsdieners an das Landgericht in Elbing versetzt worden. — Der Assessor Knop in Köslin ist zum Amtsrichter ernannt und als solcher an das Amtsgericht in Pollnow versetzt, der Rechtsanwalt Dr. Sanio ist in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht Neidenburg eingetragen.

* **[Goldene Hochzeit.]** Am Sonntag beging der auf der Niederstadt wohnende Eigenthümer Anton Stromowski mit seiner Gattin Johanna, geb. Steinhöfer, das **50jährige Ehejubiläum**. Das Jubelpaar steht gegenwärtig im 78. bezw. 75. Lebensjahre, ist verhältnißmäßig noch recht rüstig. Die kirchliche Feier fand Nachmittags in der Nikolaikirche statt. Bei derselben wurde dem Jubelpaare die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille überreicht.

* **[Prüfungen.]** Mit den nächsten Seesteuermannsprüfungen wird in Danzig am 18. Juni, in Pillau am 24. Juni begonnen werden.

* **[Stettiner Sänger.]** Die aus den Herren Hippel, Wagner, Ludwig, Küster, Bobby, Chlebus und Blank bestehende Vereinigung der Stettiner Quartett- und Couplet-Sänger verdient nicht nur ihrer durchweg guten Leistungen wegen, sondern auch deshalb die ihr von den Besuchern ihrer Soiréen gezollte Anerkennung, daß sie fast täglich ein wechselndes Programm hat. Reicher Beifall fehlt ihren Aufführungen nicht. Die heitere Sängerschaar wird bei uns im Schützenhause nur noch bis Ende dieser Woche Vorstellungen geben.

* **[Unglücksfall.]** Der am 4. d. M. auf dem englischen Dampfer „Saturnus“ verunglückte 32jährige Arbeiter Temp ist heute früh in Folge der erlittenen Lungenverletzung im Lazareth in der Sandgrube gestorben.

* **[Verletzung.]** Eine erhebliche Kopfverletzung mit starkem Blutverlust zog sich gestern Nachmittag auf Mattenbuden der Schlossergeselle Ziemann dadurch zu, daß er niederstürzte und mit dem Kopf gegen einen Wasserständer schlug.

* **[Geheilt.]** Der am 9. April d. J. auf dem Rangirbahnhof vor dem Petershager Thor zwischen zwei Puffern schwer verletzte Rangirer Gohr aus Stadtgebiet ist jetzt aus dem Stadtlazareth in der Sandgrube als geheilt entlassen worden.

* **[Selbstentleibung.]** Der hiesige Proviantamtsdirector Herr Elsner hat sich gestern durch Erschießen den Tod gegeben. Wie man annehmen muß, hat Herr E. in einem Zustande krankhafter Seelenstimmung Hand an sein Leben gelegt. Der Verstorbene war hier in den weitesten Kreisen bekannt und bei seinen Collegen und Untergebenen allgemein beliebt.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf einen Garderobenhalter mit zwei durch eine Art Basquillverschluß gleichzeitig mit dem Kleiderhaken zu verschließenden Huthaltern ist für Hugo Kran sen. in Schlochau; auf einen Lampencylinder aus in Metallfassungen lose eingesetzten Glasstäben, mit einem in die obere Fassung einsteckbaren vollwandigen Obertheil für Walter Kusanke in Stettin; auf einen Gasdruckregulator mit sichtbarer Abschlußkappe für Paul Suckow in Kleinburg bei Breslau; auf eine Buttermaschine mit Flügeln aus mehreren gegen einander versetzten Theilen für Fietz u. Mattulke in Schwersenz (Posen) ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Wallbrand.]** Wiederum gerieth heute das Gras auf einer Strecke des Walles bei Petershagen durch aus einer Locomotive entstobene Funken in Brand, so daß die Feuerwehr herbeigerufen werden mußte, die durch einen Oberfeuerwehrmann und einige Feuerwehrleute das Feuer sehr bald beseitigte.

* **[Strafkammer.]** Ein Vorfall im hiesigen Centralgefängniß, der dem gestern vor dem Schwurgericht zur Verhandlung gekommenen sehr ähnlich sieht, hatte heute ein Nachspiel vor der Strafkammer. Der Arbeiter Gustav Strehl und der Arbeiter Gustav Drews, welche beide recht bedeutende Strafen im hiesigen Centralgefängniß verbüßen, geriethen im März d. J. in Streit, der in dem an den Schlafsaal stoßenden Closetraum, der zugleich Waschzwecken dient, am 14. März ausgefochten wurde. Strehl bediente sich eines Messers, das er sich zu verschaffen gewußt hatte, und brachte seinem Gegner einen tiefen Schnitt in den Arm bei, an dessen Folgen D. längere Zeit im Lazareth zubringen mußte. Drews ergriff, als er den Schnitt erhalten hatte, seinen schweren Holzpantoffel und richtete nun mit demselben den Strehl furchtbar am Kopfe zu. Strehl wurde zu 1 Jahr und Drews zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt.

* **[Ueberweg am Olivaer Thor.]** Der seit einigen Tagen durch Zäune abgesperrte Ueberweg am Olivaer Thor wird jetzt, nachdem die Verhandlungen abgeschlossen sind, ebenfalls beseitigt werden. Wie wir hören, werden in den nächsten Tagen schon die Erd- und Abbruchsarbeiten vergeben werden.

* **[Diebstahl.]** Bei der unverehelichten R. wurden gestern ein Satz Betten und diverse Wäschestücke mit Beschlag belegt. Die R. gab an, die Betten etc. von einer Frau G. erworben zu haben. Die Frau G. dagegen erklärte, die Sachen von einem Jungen gekauft zu haben. Beide wurden verhaftet. Die gestohlenen Gegenstände liegen im Bureau der Criminalpolizei zur Recognoscirung aus.

[Polizeibericht vom 14. Mai.] Verhaftet: 13 Personen, darunter ein Arbeiter, eine Frau, ein Mädchen wegen Hehlerei, ein Arbeiter wegen groben Unfugs, ein Arbeiter wegen Mißhandlung, 5 Obdachlose. — Gefunden: 1 Spazierstock, 1 Arbeitsbuch auf den Namen Alfred Widtmann, 2 Quittungskarten auf die Namen Theophil Karczewski und Bertha Schink, 1 Schlüssel; abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt, mehreren alten Münzen und 2 Gewerbesteuerzettel auf den Namen Emilie Schmidt, 1 Portemonnaie mit ca. 120 Mk. Inhalt und 2 Zeugproben; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction

Aus der Provinz.

* **Zoppot**, 14. Mai. Heute Nacht wurde hier bei dem in der Südstraße wohnenden Fleischermeister P. ein **Einbruch in die Räucherkammer** ausgeführt und dabei 10 Schinken und eine Quantität anderes Rauchfleisch gestohlen. Nach den vorgefundenen Fußspuren haben sich zwei Personen an dem Einbruch betheiligt.

Ω **Berent**, 13. Mai. Wie schon früher berichtet, warf vor einiger Zeit die Kuh des Kutschers Grau in Gr. Klinsch ein **Kalb**, welches **6 Beine hatte**, deren zwei sich oben auf dem Rücken befanden. Dieses Kalb ist bis zur Zeit ganz munter und gesund und von dem Besitzer kürzlich an einen Schaubudenbesitzer für 50 Mk. verkauft worden. Das junge Thier steht in Bewegungen anderen Kälbern gleichen Alters in nichts nach, die auf dem Rücken befindlichen beiden Beinchen liegen über einander gefaltet, unter denselben befindet sich eine Vertiefung. Werden dem Thiere die oberen Beinchen auseinandergefaltet, so empfindet es Schmerz, kann sich dann auch nicht mehr bewegen. — Heute war hier Herr Staatsanwalt Mehrlein aus Danzig anwesend; derselbe begab sich mit einer Gerichtsdeputation nach Mindesfelde zur Untersuchung der Entstehungsart des kürzlich dort stattgehabten Totalbrandes. — Wie verlautet, ist der **Brand in Rottenberg**, von dem kürzlich berichtet, durch einen schadhaften Schornstein in dem Hause des Ortsschulzen, in welchem mit Strauch vorher gefeuert worden, entstanden.

ph. **Dirschau**, 13. Mai. In der heute anberaumten **Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** wurde der **Stadthaushaltsetat**, der Etat der höheren Töchterschule und der **Schlachthausverwaltung** pro 1. April 1895/96 **festgesetzt**. Der Stadthaushaltsetat beträgt in Einnahme und Ausgabe 293 000 Mk., 45 000 Mk. mehr als im Vorjahre. Die Erhöhung wird hauptsächlich dadurch verursacht, daß nicht blos die städtischen Zuschüsse, sondern auch die Staatszuschüsse bei den Schulen in Einnahme und Ausgabe gestellt sind. Von der Etatssumme müssen 190 080 Mark (3790 Mk. mehr als früher) durch Steuern aufgebracht werden; die beschlossenen Procente (300 Proc. zur Einkommen- und je 200 Proc. zu den Realsteuern) sind genehmigt. Der Schlachthaus-Etat beträgt in Einnahme und Ausgabe 20 330 Mk. — Ferner wurde zum Mitgliede des Sparkassencuratoriums an Stelle des zum Stadtverordneten gewählten Herrn Allert Herr Kaufmann Büttner gewählt. Schließlich wurde die Aufstellung von 4 neuen Gaslaternen auf der Pr. Stargarder-Straße (Weg zum Johanniter-Krankenhause) genehmigt.

Graudenz, 14. Mai. **[Erschießen eines ausgebrochenen Zuchthäuslers.]** Ueber den von unserem Correspondenten in der heutigen Morgennummer bereits gemeldeten Ausbruch zweier Sträflinge aus dem Graudenzer Zuchthause macht des „Ges.“ folgende näheren Angaben:

In einem Saale, der durch eine Wand in zwei Theile geschieden ist, waren die beiden Sträflinge **Babinski** und **Lewandowski** kurz nach dem Mittagessen mit dem Reinigen von Eßgeräthen beschäftigt. Als sich der Aufseher in dem entgegengesetzten Theile des großen Saales befand, gelang es den beiden unbemerkt eine Thür, die zum Gange nach der Sacristei der Zuchthauskirche führt, zu öffnen und in die Kirche zu gelangen. Mit Messern und Eisenstangen bewaffnet, gelangten B. und L. in die Sacristei, öffneten deren Schloß, erreichten dann die Kirche und traten mit einer Leiter, die sie auf dem verschlossenen Rondengange sich verschafft hatten, in der Nähe der Militärwache aus dem von ihnen geöffneten Haupteingang der Kirche. Die Ausbrecher hatten aufgepaßt, bis der Posten, welcher die ganze Front des Gebäudes abzupatrouilliren hat, sich nach der anderen Seite begeben hatte. Als er zurückkam, konnte er gerade noch bemerken, wie einer der Sträflinge (Babinski) auf der Leiter über die hohe Umfassungsmauer des Hofes nach dem Israelowitz'schen Grundstücke zu herübersteigen wollte. Der Posten, Musketier Millack von der 10. Compagnie des 14. Regiments, gab Feuer; der Schuß streifte aber wohl nur den oberen Mauerrand, hinter welchem Lewandowski gerade verschwunden war. Durch den Schuß wurde die ganze Wache alarmirt und sofort wurden zwei Patrouillen nachgesandt. Lewandowski gelang es, nach dem Passiren mehrerer Gärten das freie Feld zu erreichen, wo er jedoch von einem Gefreiten bemerkt und gestellt wurde. Inzwischen war eine Patrouille mit Aufsehern herbeigeeilt und nahm den Flüchtling, der auf Zuruf das Messer niederwarf, fest. Der zweite Flüchtling, Babinski, hatte sich inzwischen im Hoffmann'schen Garten verborgen. Herr Hoffmann, der sich mit Hirschfänger und Revolver versehen hatte, machte die mit dem Lewandowski von der Mühlenstraße zurückkehrenden Beamten darauf aufmerksam, daß der zweite Flüchtling wahrscheinlich in seinem Garten sei und nach kurzer Suche fand man den Babinski in einem Holzschuppen zusammengekauert. Der Musketier Block forderte den Babinski mehrmals auf, hervorzukommen, ungefähr mit den Worten „Komm raus, oder du wirst geschossen!“ Als B. der Aufforderung nicht Folge leistete, gab der Soldat einen Schuß auf ihn ab, der durch den linken Arm hindurchging. Da Babinski auch jetzt nicht hervorkam, zog man ihn hervor und es stellte sich heraus, daß er todt war. Der Zuchthäusler konnte aus dem rings umstellten Schuppen nicht herauskommen, ohne seinen Verfolgern in die Hände zu fallen, allerdings schien es auch nicht rathsam, in den niedrigen Schuppen hineinzukriechen und ihn hervorzuzerren, da man nicht wußte, ob er nicht etwa wie Lewandowski im Besitze einer Waffe war. Lewandowski war 28 Jahre alt, Schlächtergeselle, mit 8 Jahren Zuchthaus wegen wiederholten schweren Diebstahls bestraft, von denen er bereits 3 Jahre verbüßt hatte. Babinski war 38 Jahre alt, Arbeiter, und ebenfalls wegen wiederholten schweren Diebstahls mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft und hatte erst kürzlich seine Strafe angetreten. Der nach dem mißglückten Fluchtversuch in Untersuchungshaft gebrachte Lewandowski hat sich in der Nacht zu Montag, vermuthlich aus Furcht vor der ihm zunächst drohenden Disciplinar-Prügelstrafe, in seiner Zelle erhängt, obgleich er in Kreuzeisen gelegt war.

K. **Schwetz**, 13. Mai. Am letzten Sonnabend fand im Kaiserhofe eine General-Versammlung des **Vorschußvereins Schwetz** statt. Nach dem Geschäftsbericht pro 1894 balancirt Einnahme und Ausgabe mit 177 551 Mk. Der Reingewinn beträgt nach Abzug aller Unkosten 1738 Mk., das Guthaben der Mitglieder beträgt 51 720 Mk., der Reservefond 19 345 Mark, die Zahl der Mitglieder zur Zeit 685. Die Dividende wurde auf 5 Proc. festgesetzt. — Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war hier ungemein stark beschickt. Milchkühe wurden von Händlern massenhaft zu mäßigen Preisen gekauft und sofort per Bahn nach Sachsen 2c. verladen. Auch der Pferdehandel war lebhaft.

K. **Thorn**, 13. Mai. In der Stadt tritt mit Bestimmtheit das Gerücht auf, der im April zum Gouver-

neur der Festung Thorn ernannte Generallieutenant v. Hagen habe sein **Abschiedsgesuch** eingereicht. Das Scheiden des Herrn v. H. würde hier allgemein bedauert werden. — Gestern Nachmittag zog über unsere Stadt und Gegend ein ziemlich **starkes Gewitter**, verbunden mit dem so sehnsüchtig erwarteten Regen. Namentlich links der Weisel war der Regen anhaltend und erfrischte die Fluren in ausgiebiger Weise.

Thorn, 13. Mai. Ein gut gekleideter Mann in den sechziger Jahren hatte sich heute Nachmittag im Glacis am Bromberger Graben zum Schlafen hingelegt und ist dann dem Anschein nach im Schlafe die Böschung herab in den Graben gestürzt. Dort blieb er, **mit dem Kopf nach unten, im Schlamm stecken** und war, als man ihn herauszog, bereits eine Leiche.

—tz— **Stolpmünde**, 13. Mai. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde beschlossen, in der Mitte des alten **Kirchplatzes** auf einem Sockel eine **Bronzebüste des Kaisers Friedrich** aufzustellen. Die Mittel sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Zur Ausführung dieses Beschlusses und zur entsprechenden Verschönerung des Platzes wurde ein Comité von 6 hiesigen Herren gewählt.

Königsberg, 14. Mai. (Telegramm.) Die Eröffnung der nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung findet, wie vorgesehen war, am 26. Mai, Mittags 12 Uhr, statt.

Braunsberg, 13. Mai. Sonnabend Abends ereignete sich hier, wie schon kurz per Telegramm gemeldet, ein **schreckliches Unglück**. Als Herr Landgerichtsrath Schumann beim Auskleiden beschäftigt war, muß derselbe an den Nachttisch angestoßen haben, auf welchem eine Petroleumlampe brannte. Dieselbe fiel hinunter, explodirte und übergoß den Unglücklichen, welcher nur noch Beinkleider und Wollhemde anhatte, so vollständig, daß derselbe am ganzen Oberkörper brannte. Auf seinen Hilferuf kam der Hauswirth, welcher in der unteren Etage schlief — die Familie des Herrn Schumann hatte das Schlafzimmer am anderen Ende der Wohnung — heraufgelaufen, aber bis die von innen verschlossene Thür gewaltsam geöffnet und Hilfe geleistet werden konnte, war Herr Sch. so mit Brandwunden bedeckt, daß er nach zehnstündigen schrecklichen Leiden Sonntag früh seinen Geist aufgab.

Hohenstein in Ostpr., 11. Mai. Heute gerieth die Schafherde des Gutsbesitzers Luma-Amerika unter den Mittagszug Allenstein-Soldau. Es sind 41 Schafe getödtet worden.

Bromberg, 13. Mai. Die **Kleinbahn im Kreise Wirsitz** wird morgen in ihrer ganzen Ausdehnung Weißenhöhe-Lobsens-Witoslaw eröffnet werden. An der Eröffnungsfeier werden Theil nehmen sämmtliche Landräthe der Provinz Posen, Herr Regierungs-Präsident v. Tiedemann und vielleicht auch die Ober-Präsidenten von Posen und Westpreußen. — Die Kleinbahnstrecke Sondes-Maximilianowo ist gestern dem Verkehr übergeben worden, nachdem am Sonnabend die Probefahrt stattgefunden hatte.

Fordon, 12. Mai. Heute ist die Ehefrau des Kaufmanns M. plötzlich unter **choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben**. Auf telegraphische Mittheilung an das Kreisphysicat hat heute die Section der Leiche stattgefunden. Die Desinfection des betreffenden Hauses und der benachbarten Häuser ist polizeilicherseits vorgenommen, die Sanitätscommission ist einberufen und tritt sofort in Thätigkeit. (G.)

Vermischtes.

Der Nürnberger Postdiebstahl.

Das bei dem Nürnberger großen Postdiebstahl entwendete Geld ist jetzt bis auf einen verhältnißmäßig geringfügigen Betrag wieder herbeigeschafft worden, nachdem am Sonnabend in einem kleinen bairischen Orte (Weißendorf) bei dem Schwiegervater des verhafteten Postpacketboten Zeh noch 30 000 Mk. von der gestohlenen Summe gefunden wurden. Dieser Schwiegervater ist ein Postexpeditor auf Dienstvertrag.

Verschüttet.

München, 14. Mai. (Telegramm.) In Langengettenbach in Oberbaiern wurden durch den Einsturz einer Kieswand 15 Personen verschüttet, von denen zwei, ein Dienstmädchen und ein Arbeiter, sofort todt waren. Einem Arbeiter wurde der Brustkorb zerquetscht und mehrere Personen erlitten Arm- und Beinbrüche.

Zum Tode verurtheilt.

Leipzig, 13. Mai. Das Reichsgericht hat heute die Revision des vom Schwurgerichte in Augsburg am 1. April zum Tode verurtheilten Müllers Ernst Raupach aus Rudolstadt, welcher auf der Hochzeitsreise seine Frau bei Lindau in den Bodensee gestürzt hat, verworfen. (W. T.)

Erdbeben.

Laibach, 13. Mai. In letzter Nacht wurden hier drei weitere, leichtere Erdstöße beobachtet. Die vielen Erdstöße der letzten Woche haben neue Schäden verursacht und die bereits vorhandenen bedenklich vergrößert; es müssen immer mehr Häuser abgerissen werden. (W. T.)

Blitzschlag.

Graz, 13. Mai. Während eines Gewitters schlug der Blitz heute in die Johann- und Paulkirche bei Graz ein, welche in Folge dessen gänzlich niederbrannte. (W. T.)

Recordfahrt Rom-Wien.

Filius, der Wiener Radfahrer, langte Sonnabend Abend von seiner Recordfahrt in Wien an, begleitet von einer ganzen Cavalcade seiner Sportgenossen, die ihm aus Wien eine Strecke weit entgegengefahren waren. Der Recordman hat seine Absicht, die Strecke Rom-Wien, das sind 1234 Kilometer, in fünf Tagen zurückzulegen, durchgeführt, trotz einiger störender Zwischenfälle, eines Regensturmes beim Uebergange der Apenninen am zweiten und des Bruches seines Rades in den österreichischen Alpen am letzten Tage der Fahrt. Ohne diese beiden Ereignisse hätte er um mindestens fünf Stunden früher sein Ziel erreicht. Immerhin bleibt die Leistung eine ganz ungewöhnliche. Zu einer Fahrt von Rom nach Wien mit der sogenannten Schnellpost hätte man zu unserer Großväter Zeiten etwa 18 Tage gebraucht, denn 1234 Kilometer entsprechen 163 österreichischen Postmeilen, und wenn man damals 12 Meilen täglich zurücklegen wollte, mußte man viel Geld zahlen und es durfte weder Regen und Sturm, noch ein Radbruch dazwischen kommen.

Dampfer-Zusammenstoß.

Brest, 13. Mai. Heute Nacht fand bei der Insel Sein ein Zusammenstoß zwischen zwei englischen Dampfern statt. Der eine, „Esmerals", überrannte die „Maritana", welche, mit Erz beladen, nach Hamburg gehen wollte. Die „Maritana" sank nach einigen Minuten. Von 19 Mann der Besatzung fehlen 11 Mann.

Brest, 14. Mai. (Telegramm.) Der Dampfer „Maritana" gehörte der Firma Culleiford u. Clark zu Sunderland. Vier Mann der Besatzung wurden bei dem Zusammenstoß schwer verletzt. Dem Dampfer „Esmerals" wurde der Bug eingedrückt.

Zug-Zusammenstoß.

London, 14. Mai. (Telegramm.) Bei Morton unweit Leamington (Grafschaft Warwick) hat gestern ein Zusammenstoß von zwei mit Bahnarbeitern besetzten Eisenbahnzügen stattgefunden. Ein Arbeiter wurde getödtet und dreizehn schwer verletzt, darunter mehrere lebensgefährlich.

Theaterbrand.

Rom, 14. Mai. (Telegramm.) Das ganz aus Holz erbaute im neuen Viertel Prati di Castello gelegene Theater Politeama Adriano, woselbst das Ballet Excelsior" aufgeführt wurde, gerieth heute früh 5 Uhr aus bis jetzt unbekannten Ursachen in Brand. Die Feuerwehr und eine Militärabtheilung waren alsbald auf dem Brandplatz. Alle Versuche des Feuers Herr zu werden, mißlangen; das Theater brannte bis auf den Grund nieder. In Folge des herrschenden Windes sprang das Feuer auf vier benachbarte Häuser über. Die Bewohner derselben konnten sich nur mit größter Mühe retten. Die Häuser stehen noch in Flammen. Der **König** erschien um 8 Uhr auf der Unglücksstätte und wurde **von der Menge aufs wärmste begrüßt.**

Die Ueberschwemmung in Nischny-Nowgorod.

Petersburg, 14. Mai. (Telegramm.) Die Meldungen von einer großen Ueberschwemmung in Nischny-Nowgorod sind amtlichen Berichten zufolge stark übertrieben. Das im Frühjahr stets vorhandene Hochwasser steht jetzt 17 Anschin über dem gewöhnlichen Niveau. **Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.**

Zwei Neger-Gesellen.

Der Afrikareisende Kund hatte vor zehn Jahren zwei 8jährige afrikanische Knaben nach Görlitz gebracht. Sie erhielten in der Taufe die Namen P. Lokenje und Alfons Demba und wurden der Realschule zur Erziehung und Ausbildung übergeben. Die beiden Kameruner wurden nach dem Besuch der Schule einem hiesigen Schlossermeister und einem Zimmermeister in die Lehre gegeben und sind nun soweit ausgebildet, daß sie am 10. Mai über Berlin und Hamburg in ihre frühere Heimath zurückkehren werden. Auf Anweisung des Auswärtigen Amtes in Berlin mußten die Lehrherren alle Vierteljahre Berichte über Führung, Fleiß und Fortschritte ihrer Lehrlinge einsenden. Vor ihrem Abgange von Görlitz haben Demba und Lokenje im Beisein der Prüfungs-Commission der Innungsmeister ihre Gesellenstücke gemacht, die wegen der Genauigkeit und Sorgfalt, mit der sie ausgeführt waren, Staunen und Bewunderung erregten. Demba hatte für seinen Wohlthäter, Hauptmann Kund, einen eisernen Briefbeschwerer gefertigt. Demba und Lokenje werden in ihrer Heimath zunächst auf einer Werft Beschäftigung finden, dann aber im Reichs-Colonialdienst angestellt werden.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin, 14. Mai.**

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses **kam zunächst** die **Interpellation Ring** betreffend die Verhütung der Einschleppung der **Klauenseuche** auf dem Berliner Viehhof zur Berathung.

Landwirthschaftsminister **Frhr. v. Hammerstein**: Der Fall, um den es sich handelt, ist folgender. Am 30. März wurde bei der Ausladung eines Transportes Bakonierschweine ein Schwein mit Klauenseuche behaftet und vier andere Schweine seuchenverdächtig gefunden. Nach dem Gutachten des vereidigten Thierarztes wurde festgestellt, daß die Infection bereits vor Ueberschreitung der Grenze stattgefunden hat. Als Maßregel gegen die Wiederholung eines solchen Vorkommnisses wurde die Einfuhr von Schweinen aus dem freien Verkehr Oesterreichs nach öffentlichen Schlachthäusern der oberschlesischen Städte aufgehoben. (Beifall.) Ferner wurde der Herr Reichskanzler um weitere Maßregeln angegangen. Die Verhandlungen schweben noch. Von preußischen Veterinärbeamten wurde auf Ersuchen der Regierung Steinbruch untersucht und in Ordnung befunden. Daß einmal ein einzelner Fall eintritt, ist unvermeidlich. Ich habe persönlich mit Magistrat und Polizei verhandelt und die Stadtvertretung hat sich bereit erklärt, bauliche Veränderungen, soweit sie nöthig sind, sowohl auf dem alten Markthof als auch auf dem Berliner Schlachtviehhof zu unternehmen. Dieselben würden eine Ausgabe von 2—3 Millionen Mark verursachen. Dazu muß man der Stadt eine gewisse Zeit lassen; die Veränderungen werden kaum vor nächstem Sommer hergestellt sein können. In den nächsten Tagen beabsichtige ich persönlich den Rummelsburger Viehmarkt zu besichtigen, und es wird Sorge getragen werden, daß alles Magervieh, das nach dem Berliner Viehhof gebracht wird, unter keinen Umständen wieder zurückgebracht werden darf. Die Errichtung von **Quarantäneanstalten in den Seeplätzen** ist **beschlossene Sache**; ob sich Quarantäneanstalten auch in den Grenzplätzen werden einrichten lassen, bedarf noch der näheren Erwägung. Die Landwirthschaft hat einen Anspruch darauf, zu verlangen, daß alle Einrichtungen getroffen werden, solche Vorkommnisse zu vermeiden. (Beifall.)

*

Berlin, 14. Mai. Für die **Pfingstferien** des Abgeordnetenhauses ist die Zeit vom 29. Mai bis 7. bezw. 11. Juni in Aussicht genommen worden.

Berlin, 14. Mai. Der **Kaiser** ist gestern Abend in Militsch eingetroffen und hat sich sofort zu Wagen nach Wirschkowitz begeben.

Wien, 14. Mai. Franz v. Suppé ist schwer erkrankt. Der Tod kann jeden Augenblick eintreten.

Danzig, 14. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Schön. **Temperatur** + 16° R. **Wind:** NO.

Weizen. Inländischer vernachlässigt, polnische helle Weizen gefragter, russische rothe namentlich abfallend, schwer verkäuflich. Bezahlt wurde für inländischen weiß 777 Gr. 153 M., für polnischen zum Transit hellbunt 758 Gr. 114 M., hell 739 Gr. 115½ M., fein weiß 733 Gr. 116 M., für russischen zum Transit roth 732 Gr. und 747 Gr. 105 M., roth besetzt 742 M., 93 M., roth stark Roggen besetzt 703 und 708 Gr. 89 M. per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 152 M. Br., 151 M. Gd., transit 116 M. bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 151½ M. bez., transit 116 M. bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 151½ M., 151 M. bez., transit 116 M. bez., September-Oktober zum freien Verkehr 149½ M. bez., transit 112½ M. bez. und Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 M., transit 117 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen fest. Inländischer ohne Handel. Bezahlt ist polnischer zum Transit 714 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländisch 127 M. Br., 126½ M. Gd., unterpolnisch 90½ M. bez., Mai-Juni inländ. 127 M. Br., 126½ M. Gd., unterpoln. 90½ M. bez., Juni-Juli inländ. 128½ M. Br., 128 M. Gd., unterpoln. 92½ M. Br., 92 M. Gd., September-Oktober inländ. 130½ M. bez., unterpolnisch 96½ M. bez. Regulirungspreis inländisch 125 M., unterpolnisch 90 M., transit 89 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit Futter- mit Geruch 75 M. per Tonne bez. — **Pferdebohnen** inländ. 110, 112 M. per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,22½, 3,25 M. per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** fest und höher, contingentirter loco 55 M. Gd., Mai 55 M. Gd., nicht contingentirter 35 M. Gd., Mai 35 M. Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 14. Mai.

		Crs. v. 13.			Crs. v. 13.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai	151,25	150,75	Rente 1894	89,10	89,20
Septbr. . .	152,00	151,25	4% russ. A. 80	102,25	102,60
Roggen			4% neue russ.	67,90	68,00
Mai	131,75	131,75	Türk. Adm.	100,10	100,50
Septbr. . .	136,50	135,00	4% ung. Gldr.	102,80	102,75
Hafer			Mlaw. S.-A.	83,50	83,30
Mai	127,75	127,50	do. S.-P.	122,00	122,10
Septbr. . .	125,75	124,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	91,25	91,00
Mai . . .	45,30	45,20	Franzosen .	179,25	178,80
Oktbr. . .	46,00	45,60	Russische 5%		
Spiritusloco	35,00	36,60	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	40,90	40,50	5% Anat. Ob.	96,50	—
Septbr. . .	42,20	41,70	3% ital. g. Pr.	54,20	54,40
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,50	23,50	Bank . . .	44,75	—
4% Reichs-A.	106,95	106,90	Disc.-Com.	221,00	221,00
3½% do.	105,00	105,00	Deutsche Bk.	193,00	193,30
3% do.	98,25	98,25	Cred.-Actien	246,75	246,50
4% Consols	106,25	106,25	D. Oelmühle	—	—
3½% do.	104,90	105,00	do. Prior.	—	113,50
3% do.	98,70	98,75	Laurahütte	138,10	136,60
3½% pm. Pfd.	102,00	102,50	Oestr. Noten	167,50	167,40
3½% westpr.			Russ. Noten	220,10	220,10
Pfandbr. . .	102,40	102,30	London kurz	20,455	20,46
do. neue .	102,40	102,30	London lang	20,405	20,405
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,50	219,70
5% ital. Rent.	88,00	88,00			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅝.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 14. Mai. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 17, Ochsen 14, Kühe 33, Kälber 133, Schafe 144, Schweine 400, Ziegen 3 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—31 M., Kälber 30—33 M., Schafe 20—22 M., Schweine 29—33 M. Geschäftsgang: flott.

Fremde.

Walters Hotel. v. Graß nebst Gemahlin a. Berlin, Rittergutsbesitzer, Mitglied des Herrenhauses. Hammer a. Danzig, Major und Abtheilungs-Commandeur. Lichey a. Thorn, Major. Schlichter a. Darslub, königl. Oberförster. Höltzel nebst Gemahlin a. Kunzendorf, königl. Amtsrath. v. Gerlach a. Mileschowo, königl. Oekonomierath. Grams a. Rathsdorf, Grams a. Bialachowken, Linck nebst Gemahlin a. Genslau, Quednau a. Gr. Liniewo, Rittergutsbesitzer. Dekan Fethke nebst Bruder a. Thurau. Kleine a. Berlin, Baumeister. Kleine a. Berlin, Rentier. Frau Rentier v. Bülow a. Lauenburg. Frau W. Priester a. Tuchel. Frau Consul Mitzlaff a. Elbing. Frau Oberstlieutenant Wagner a. Cöslin. Loof a. Bütow, Lieutenant der Res. Stecker a. Magdeburg, Ingenieur. Siemens a. Hirschfeld, Fabrikbesitzer. Frau Rentieren A. und H. Dannehl a. Cöslin. Frau Buchdruckereibesitzer Klemp a. Belgard. Hornier nebst Gem. a. Marienwerder, Maurer- u. Zimmermeister. Frau Rittergutsbesitzer Suhr nebst Tochter a. Grünfelde. v. Horn a. Berlin, Prem.-Lieutenant. Seitz a. Königsberg, Assecuranz-Inspector. Brunkow a. Stettin, Stendel a. Sandhof, Münch a. Crefeld. Martin a. Plauen, Ludewig, Weinsziehr, Katz, Fabian, Horn a. Berlin, Heinemann a. Breslau, Haas, Peczep a. Frankfurt a. M., Hasse a. Lauenburg, Thieme a. Greitz, Schröder a. München, Krüger a. Naumburg, Schmidt a. Leipzig, Köhler a. Hannover, Grünberg a. Frost, Tischler a. Hamburg, Teicher a. Döbeln, Kaufleute.

Scheerbarts Hotel. Frau Rittergutsbesitzer Rerin a. Stüblau. Oelmann a. Berlin, Rentier. Goldberg a. Zittau, Münchau a. Pr. Stargard, Fabrikanten. Quade a. Finkenstein, Ober-Inspector. Gamm a. Smentowken, Würtz a. Jeseritz, Rittergutsbesitzer. Strezau a. Tiegenhof, Rechtsanw. Brostnski, Gubinski a. Posen, Kaufleute.

Hotel Drei Mohren. Klein a. Düsseldorf, Fabrikant. Dr. Heinß a. Kopriwe, Rittergutsbesitzer. Moritz a. Culm, Ziegeleibesitzer. Stephanski a. Culm, Maurermeister. Fräul. Rohde a. Dominium Demle. Lasch, Henlein, Lachmann, Gutjahr, Hamburger, Götze, Auerbach, Löwenthal, Simon, Marcuse, Lammers, Abramowsky, Lüdy, Bauch a. Berlin, Zölzer, Gelhaar, Kirchner a. Breslau, Reinsdorf, Deike, Lüdicke a. Leipzig, Dreyer a. Osnabrück, Feldheim a. Burg, Goldstein a. Elbing, Rukh, Frücke a. Stuttgart, Hartmann a. Stettin, Müller a. Godesberg, Köhn a. Kirchberg i. S., Morchel a. Schlotheim. Levy a. Aachen. Riese a. Ilmenau, Sommer a. Sorau, Kaufmann a. Pr. Stargard, Sehm a. Guben, Reim a. Hamburg, Wegner a. Königsberg, Ernst a. Breslau, Kaufleute.

Hotel Preußischer Hof. Scheidgen a. Marienwerder, Spediteur. Kühnel a. Niesky o. L., Student. Edell a. Hamburg, Ingenieur. Berndt a. Halle. a. d. S., Bankbeamter. Hartins a. Schadewinkel, Preuß a. Pastwa, Besitzer. Ahlwardt a. Berlin, Reichstagsabgeordneter. Bodeck a. Berlin, Gastwirth. Bodzus a. Frankfurt a. M., v. Grobocki a. Illowo, Ikarluk a. Danzig, Funk a. Jena, Grothe a. Halberstadt, Heyden a. Stettin, Förder a. Thorn, Kaufleute.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 13. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Zwei Gebrüder, Niemann, Stevens, Kreide. — Emily Rickert (SD.), Gerowski, Sunderland, Kohlen. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Arcona (SD.), Simon, Königsberg, Güter. — Cordova (SD.), Matthew, Montreal, Zucker.

14. Mai. Wind: NO., später O.

Angekommen: Pernambuco (SD.), Pettersson, Blyth, Kohlen.

Gesegelt: Hosianna, Förthmann, Stege, Kleie. — Christine Engelina, Jüngerhans, Oldenburg, Holz. — Maria Regina, Jüngerhans, Varel, Holz. — Ravenna (SD.), Moir, Riga, leer.

Im Ankommen: Dampfer „Arthur", 1 Logger.

Meteorologische Depesche vom 14. Mai.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	772	WSW 2	Dunst	11
Aberdeen	766	SW 1	bedeckt	12
Christiansund	763	W 1	Dunst	9
Kopenhagen	766	W 2	Dunst	12
Stockholm	765	NO 2	bedeckt	13
Haparanda	766	NO 2	halb bed.	4
Petersburg	—	— —	—	—
Moskau	760	W 1	wolkig	11
Cork Queenstown	773	N 3	Nebel	13
Cherbourg	770	W 1	wolkenlos	14
Helder	770	NNO 2	wolkenlos	13
Sylt	767	NNW 2	Nebel	11
Hamburg	767	NW 2	bedeckt	16
Swinemünde	766	NNO 1	wolkig	11
Neufahrwasser	768	O 3	wolkenlos	13
Memel	767	SSO 1	halb bed.	14
Paris	769	still —	halb bed.	16
Münster	767	NW 1	halb bed.	17
Karlsruhe	768	NO 2	wolkig	15
Wiesbaden	767	NW 1	bedeckt	20
München	769	SW 1	wolkenlos	14
Chemnitz	767	O 1	heiter	16
Berlin	768	still —	heiter	16
Wien	766	WNW 3	wolkenlos	15
Breslau	767	W 1	wolkenlos	13
Ile d'Aix	769	NO 1	wolkenlos	17
Nizza	765	still —	heiter	17
Triest	766	still —	bedeckt	18

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Am höchsten, über 770 Millimeter, ist der Luftdruck über England und Irland, am niedrigsten, unter 763 Millimeter, westlich von Norwegen und unter 765 über Oesterreich. Wegen der gleichmäßigen Luftdruckvertheilung dauert über Europa die schwache Luftbewegung fort. Bei leichten Winden aus verschiedenen Richtungen ist das Wetter in Deutschland wolkig und warm, ohne nennenswerthe Niederschläge; in Süddeutschland, sowie im österreichischen Alpengebiet fanden gestern Gewitter statt, die Depression im Nordwesten scheint sich weiter südostwärts auszubreiten und daher dürfte für Deutschland vorwiegend trübes Wetter mit Regen zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	St.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
13	4	769,1	13,8	NNO., flau; wolkenlos.
14	8	767,4	14,3	Ostl., „ „
14	12	765,7	17,9	SSO., „ bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

20. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1895. Schluß.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

168 487 515 736 73 883 1177 316 452 555 676 89 887 917 41 2075 90 240 708 [3000] 865 71 3530 [1500] 629 712 13 46 [300] 56 4096 130 329 47 529 5013 381 636 748 909 6030 763 64 80 803 7087 96 157 69 [1500] 96 738 987 8553 604 [300] 9193 624 844 58 [3000] 974

10199 535 [500] 738 [3000] 11102 91 259 92 563 621 769 912 12094 224 68 467 727 931 [3000] 64 87 13007 165 406 [500] 26 64 [3000] 508 865 911 14227 15037 61 112 202 392 503 94 [500] 980 16308 673 86 713 915 17013 15 48 166 259 76 535 669 890 18248 537 58 929 19311 419 21 507 98 764 984

20349 649 66 21004 22 229 34 357 [300] 83 404 811 22181 263 405 79 559 681 82 717 839 83 902 22 23161 546 666 832 24223 385 832 25072 338 613 705 873 [300] 935 26026 35 277 875 78 81 27043 148 [300] 286 625 [500] 793 98 28328 436 52 [1500] 81 524 665 708 29553 633 721 863

30061 246 703 [500] 43 57 31344 497 781 955 32483 546 656 726 921 33091 228 322 69 495 766 34462 82 [500] 929 84 35070 239 400 [1500] 896 36302 638 812 990 37169 90 268 423 55 597 [500] 631 37 38998 39077 214 46 308 850

40120 263 301 5 42 596 789 952 41047 123 384 [1500] 520 [1500] 804 42217 69 393 761 904 43041 132 358 476 614 735 868 902 93 44175 [300] 207 470 974 45085 [500] 245 [3000] 488 46045 [3000] 257 396 467 553 47487 612 [3000] 720 823 906 48272 49228 361 429 651

50891 51102 20 82 579 894 52033 102 29 549 881 53247 [300] 497 553 803 10 54098 [1500] 159 394 [1500] 439 717 840 93 55063 296 513 613 737 994 56176 230 403 25 57106 420 517 666 58288 605 781 885 913 59199 207 449 607 19 820

60387 [300] 454 884 955 61137 217 56 664 62056 79 707 20 923 63147 270 75 354 714 64123 202 16 88 871 86 89 [300] 416 562 66 65001 605 745 60 841 910 29 66346 566 77 659 854 67022 283 445 631 68 710 67 915 68265 598 [1500] 69368 694

70009 335 559 [1500] 660 928 71363 [300] 74 [300] 510 917 72012 515 50 753 73102 [500] 300 464 772 [300] 74215 347 484 562 900 75293 [1500] 878 947 76000 232 335 74 450 882 77199 325 428 861 78269 442 507 790 [500] 985 79273 523

80112 [1500] 22 94 356 574 653 [500] 787 814 94 81587 641 82005 296 445 [1500] 924 [1500] 83036 174 [300] 281 360 521 84338 [1500] 600 733 850 85080 140 60 65 386 415 585 95 942 86223 808 8752 538 63 [3000] 707 88526 [300] 836 920 45 8936 147 226 63 336 823

90185 327 850 909 30 91340 92143 208 501 65 897 93268 410 748 829 [1500] 94161 270 95380 509 13 53 606 860 67 96222 [3000] 349 97034 225 59 882 945 98025 32 47 523 [300] 73 657 99088 136 95 624 707 85 89

100054 234 378 468 698 844 101142 66 359 79 487 548 810 19 102026 282 528 78 629 93 103022 155 480 576 859 80 988 104206 97 363 474 632 105049 196 446 635 [1500] 99 796 107533 600 704 [500] 26 988 [300] 108189 286 530 886 109084 166 215

110530 616 56 111516 687 715 112348 62 684 768 93 990 113018 114236 698 115267 93 [1500] 526 53 767 73 948 116035 54 279 310 775 801 117098 708 [300] 846 118028 96 97 268 372 92 912 119058 107 89

120020 84 117 42 299 667 [500] 898 121500 122134 604 23 81 123228 329 44 666 [1500] 727 856 959 94 124202 561 898 125530 53 744 825 126016 [500] 40 113 25 [500] 28 298 570 127465 735 59 96 844 [1500] 902 128235 [1500] 300 69 129169 [3000] 367 672 748 823

130271 996 131112 658 790 949 132013 134 [500] 82 440 518 66 671 876 98 908 133081 [5000] 469 552 686 134127 39 238 [1500] 60 81 [300] 434 834 135099 152 218 47 [500] 323 136122 [3000] 359 95 412 920 137233 325 70 795 848 51 138420 773 98 977 139035 [1500] 522 850 918

140286 346 504 7 688 708 887 141084 216 462 618 [3000] 60 727 956 142067 239 350 403 34 914 143168 551 822 144333 477 559 605 37 933 70 [5000] 145046 460 655 56 731 146255 362 449 686 805 89 147053 638 757 148494 95 525 965 149232 351 477 696 710 806

150217 636 792 151059 70 [3000] 170 [1500] 398 415 582 673 765 832 152411 153092 134 505 29 85 [1500] 696 154203 307 [1500] 79 455 527 155011 54 696 741 811 60 156231 389 709 [1500] 859 96 903 [300] 157096 283 347 [300] 158003 147 77 91 [1500] 628 84 734 35 159119 203 13 70 494 522 81 609 881

160617 42 737 161187 555 [1500] 663 [5000] 162006 122 39 56 [1500] 584 758 [500] 163359 [500] 62 [1500] 771 164019 448 692 996 [300] 165036 284 313 440 87 682 764 992 166024 270 354 626 937 96 167258 400 775 805 953 168093 461 88 516 600 95 778 169269 72 327 90 519 712 946 94

170004 227 40 171203 519 61 683 828 172111 224 596 173062 110 48 579 174216 60 345 460 583 652 853 [300] 70 973 175151 355 539 999 [1500] 176038 [300] 54 226 656 68 729 879 177145 360 473 99 786 178120 28 71 88 214 380 92 722 907 179104 352 95 488 615 76 779 999

180023 170 212 338 90 [1500] 469 666 875 965 181635 795 182061 234 376 419 546 685 742 183081 130 59 61 282 510 34 703 84 [3000] 184175 265 [300] 338 753 [500] 185050 102 56 208 [3000] 343 95 [1500] 520 [300] 664 72 79 761 946 [500] 186354 86 410 583 [1500] 956 62 73 187337 400 599 681 707 188066 251 [300] 374 500 785 911 189302 473 695 98 965 74

190300 457 672 85 888 191173 715 848 [1500] 52 901 192175 617 50 886 193188 97 263 378 554 723 811 17 46 194085 191 201 33 867 930 195081 89 298 330 467 525 [3000] 84 98 768 196065 162 [1500] 93 264 [500] 913 27 197147 201 546 924 198010 88 121 36 38 213 483 649 732 199001 31 39 760 889 918

200022 58 181 5 262 314 527 37 832 50 201381 202146 49 390 707 24 203404 679 [1500] 855 204059 76 262 414 72 973 205108 349 914 [300] 206507 58 980 207050 131 77 256 385 420 684 721 82 992 95 208063 323 491 539 78 86 600 209237 454 [300] 60 79 [500] 672 96 744 912

210009 36 611 91 706 211004 351 88 562 880 212417 506 [3000] 608 95 894 942 213068 77 185 301 489 747 837 900 214025 373 464 600 913 215521 657 216104 59 92 223 443 588 655 846 217020 186 258 928 218108 31 [1500] 294 [500] 634 49 772 [1500] 888 219166 76 307 446 815 55 69

220119 317 94 959 72 97 221078 332 966 97 222034 214 313 459 692 827 906 11 223095 266 [500] 375 618 730 55 59 889 224071 649 741 225243

Statt besonderer Meldung.
Die glücklich erfolgte Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an (9249
Carl Skibbe und Frau,
Margarethe, geb. Vetter.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 12. d. Mts., Nachmittags 9½ Uhr, entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, mein theurer unvergeßlicher Vater, der Königl. Eisenbahn-Zugführer a. D.

Wilhelm Röhrenberg

im 72. Lebensjahre. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten an
Die tief betrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16., 3 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des Barbara-Kirchhofs aus statt. (9250

Heute früh 6½ Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser theurer unvergeßlicher Gatte und sorgsamer Vater, der Eisenbahn-Secretair

Julius Adolph Förstnow

nach vollendetem 47. Lebensjahre, was ich tiefbetrübt anzeige.
Marianne Förstnow und Sohn.
Danzig, d. 14. Mai 1895.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Diakonissen-Krankenhause aus, nach dem St. Trinitatis-Kirchhofe statt.

Zähne und Plomben
Frau L. Ruppel,
am. Dentistin, Langgasse 72 II.

Hiermit erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, von dem heute früh unerwartet erfolgten Ableben unseres Amtsvorstandes, des Königlichen Proviantamts-Directors

Herrn Joseph August Elsner

Kenntniß zu geben.
Tieferschüttert betrauern wir in dem Dahingeschiedenen einen wohlwollenden, allgemein beliebten Vorgesetzten, dessen Andenken bei uns stets hochgehalten werden wird.
Die Ueberführung der Leiche vom Trauerhause, am Kielgraben 3 A, nach dem Ostbahnhofe findet Donnerstag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt. (9251
Danzig, den 13. Mai 1895.
Die Beamten des Königlichen Proviantamts.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der deutsche eiserne Dampfer „D. Siedler", Capt. Peters, aus Danzig, auf der Reise von Rotterdam über Sunderland nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 15. Mai 1895,
Vorm. 10½ Uhr, (9253
in unserm Geschäftslokale Langenmarkt 43 anberaumt.
Königliches Amtsgericht X.

Auctionen!

Auction
auf dem Krebsmarkt 8 vor dem Hotel „Zur Hoffnung".
Donnerstag, den 16. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde vor dem Hotel „Zur Hoffnung" die dort untergebrachten 2 Pferde,
eine hellbraune und eine dunkelbraune Stute,
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Stützer,
Gerichtsvollzieher. (9277

Vermischtes.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Luneburg", ca. 14./16. Mai.
SD. „Agnes", ca. 14./17. Mai.
SD. „Annie", ca. 20./25. Mai.
Nach St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 18./23. Mai.
Es laden nach Danzig:
In London: (9273
SD. „Annie", ca. 14./15. Mai.
SD. „Ida", ca. 16./20. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", Ende Mai.
Th. Rodenacker.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Loose der 1. Klasse 193. Lotterie werden an die bisherigen Spieler **vom 14. bis 28. Mai** er. ausgegeben. (9275
H. Gronau,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Ich wohne jetzt
Gr. Wollwebergasse 3.
Dr. Panecki,
Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben ꝛc.
Max Johl, Langgasse 18, II.

Ratten, Mäuse, Wanz., Schwaben, Motten vert. mit 1jähr. Gar., a. empf. m. Präparate z. Vertilg. d. Ungezief. **H. Dreyling,** Kgl. approb. Kammerjäger, Altes Roß Nr. 7, 1 Treppe.

Naphtalin, Camphor, Mottentinkturen, Insectenpulver ꝛc. ꝛc.
zur Vertilgung von **Motten** empfiehlt in vorzüglicher Waare
Paul Eisenack,
vorm. Hans Opitz,
Drogerie u. Parfümerie,
Große Wollwebergasse Nr. 21.

Zu den
Einsegnungen
empfehle passende Geschenke in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. (9264
Gesangbücher
wie
Confirmations-Karten
von den einfachsten bis elegantesten in überraschender Auswahl.
L. Lankoff,
3. Damm 8.

Reformirte
Gesangbücher
in eleg. Einbänden m. Goldschnitt vorräthig bei (9261
A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.

Bett-Einschüttungen, Bettfedern u. Daunen, Bettwäsche ꝛc.
Fr. Carl Schmidt,
Langgasse 38.
NB. Alte Betten werden zur Reinigung angenommen. (8795

Einen großen Posten
Kaffee- u. Zucker-Säcke
hat billig abzugeben (9254
Hugo Engelhardt,
Hundegasse, Ecke Röpergasse.

Feinste Tafelbutter à ℔ 95 ₰,
Kochbutter à ℔ 80 ₰
empfiehlt (9228
Gustav Jaeschke, Hundegasse 80.

Meine anerkannt vorzüglichen **Sommerpantoff. u. Hausch.** empf. zu bekannt billigst. Preisen.
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Kleine Gerste
zur Saat
offerirt (9210
E. O. Bötzmeyer,
Comtoir: Ketterhagergasse 1.

Tigerfinken. Tigerfinken.
Papageien,
sprechende und sprechenlernende, graue und grüne Papageien, sprechenlernende von 4 ℳ das Stück. Allerhand kleine ausländ. Vögel, herrliche Sänger, à Paar von 2 ℳ an. Nur noch 3 Tage zum Verkauf (9260
Hotel „Zum Kurfürsten",
bei dem Ostbahnhof.

Herrschaftliche Wäsche wird täglich zum waschen u. plätten angenommen in der Glanzplätterei **Katergasse Nr. 2. J. Bartsch.**

An- u. Verkauf.

Grundstücks-Verkauf.
Mein herrschaftliches Grundstück **Hundegasse Nr. 100,** bestehend aus Vorderhaus, Seiten- u. Hintergebäude nebst Hofraum, beabsichtige ich wegen Umzugs zu verkaufen. Die von mir jetzt benutzte Hange-Etage wie Saal-Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Badestube ꝛc. kann eventuell sofort bezogen werden. (9280
Besichtigung erbitte zwischen 12 und 1 Uhr.
John Philipp.

Einige neue
Jagdgewehre,
Centrf. cal. 16, verkauft billig
R. Weberstädt,
Zoppot, Südstr. 27. (9271

SS. „Ernst",
Capt. J. Haye,
von **Hamburg** mit Gütern eingetroffen, löscht am **Packhof.** Inhaber von Connossementen über Durchgangsgüter ex D. „Russia", D. „Genua", D. „Belair" wollen sich melden bei (9268
Ferdinand Prowe.

Nachdem meine **„Todes-Dämmerung"** und **„Melodien der Nacht"** behördlicher Beschlagnahme verfallen sind, gereicht es mir zur Freude, den Freunden meiner Kunst in den soeben erschienenen

Verlag:
Theodor Bertling,
Danzig,
Gr. Gerbergasse No. 2.



Preis Mk. 3,00.

edlere, gesundere Kost bieten zu dürfen. **Die Novellen** sind in allen Buchhandlungen erhältlich. (9226
Danzig, im Frühling 1895.
Ernst Ewert.

W. J. Hallauer,
Langgasse Nr. 36 Fischmarkt Nr. 29
empfiehlt
Blousen und Tricot-Taillen
in neuesten Dessins und größter Auswahl am Platze zu auffallend billigen Preisen. (9050

Diana-Gürtel,
Moosbinden,
Schindler'sche Büstenhalter,
Corsets jeder Art
empfiehlt
in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen
J. Penner,
Corset-Fabrik,
Langgasse 67, Eing. Portechaisengasse.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich hiermit zur Uebernahme von Neu- und Reparaturbauten jeder Art; sowie zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Abrechnungen, Gutachten, Aufnahme von Taxen zu Feuerversicherungen, Brandschäden, Beleihungen und Erbschaftsangelegenheiten ꝛc.
Joh. Fey,
Zimmermeister,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger,
9217) Baumgartsche-Gasse 13.

Reise-Schuhe und -Stiefel.
Ich empfehle sowohl für **Herren** als **Damen** bequemes, leichtes und dabei sehr dauerhaftes **Fußzeug** und mache besonders darauf aufmerksam, daß solches in **spitzer** als auch **breiter Form** in großer Auswahl vorräthig ist.
J. Willdorff, Kürschnergasse 9.
Zu den Prüfungen u. Einsegnungen
empfehle ich für junge Damen:
Knöpfstiefel, recht hoch u. elegant v. ℳ 6,50 an,
halbhohe Schuhe
in Lack u. a. f. Lederarten von ℳ 4 an,
flache Lackschuhe ℳ 3,50, **weisse Atlasschuhe** ℳ 3,25. (9246
J. Willdorff, Kürschnergasse 9.

Bestes Schweineschmalz, sowie festen Räucherspeck,
per Pfd. mit 70 Pf.,
offerirt (9233
die Fleisch- u. Wurstwaaren-Handlung von
E. Jost vorm. C. Baschin,
Heiligegeiftgasse Nr. 46 und Reitbahn Nr. 1.

Culmbacher Export-Bier
von J. W. Reichel (Kißling'sches)
in Gebinden und Flaschen. (7883
Robert Krüger, Langermarkt 11.

Gutes **Pianino** sehr billig zu vermiethen Fleischergasse 15.

Hypothekenkapitalien
à 3¾ % offerirt Krosch, Röperg. 6.

Stellen.

Zur Führung des Haushaltes
eines alten Herrn wird eine jüdische (9235
ältere Dame gesucht.
Meldungen erbeten unter **R. Z. 100 Danzig postlagernd.**

Gegen Remuneration suchen wir
einen Lehrling
Krosch & Co., Röpergasse.

Empf. e. erf. f. zuverl. Kindermädch. f. Neugeb., 26 J. alt, vorz. Zeugn., auch ält., e. ges. Landamme m. reichl. Nahr. v. 14 Tag., e. selbst. Köchin, ein bed. Stubenmäd., pract. Stützen, e. anst. Mädch. f. e. Kaffeeh. z. Bedg. Laden- u. Büffetmädchen.
F. Marx, Jopengasse 28.

Gew. Hotel-, Hausd., nücht. verh. u. unverh. Kutsch. u. Knechte m. vzgl. Zeug. empf. i. g. Ausw. v. sof. u. später.
F. Marx, Jopengasse 28.

Ein anst. j. Mädchen wünscht bei größ. Kindern oder in einem Geschäft Stellung. Off. u. R. W. 20 postlagernd Pr. Stargard erbet.

Jünger. Materialist,
flotter Expedient, sucht per 1. Juni Stellung. En gros od. en detail. Offerten unter Nr. 9265 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Hochelegante Stoffe

zu Sommerpaletots, Anzügen und Beinkleidern,
Damenjaquets und Umhängen
empfehlen in denkbar größter Auswahl und in den vorzüglichsten farbenechten Qualitäten in einzelnen Metern zu Engrospreisen

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse 20.
Schwarze Cachemires räumungshalber zu Fabrikpreisen.

Gr. Wollwebergasse 2. | Gr. Wollwebergasse 2.

Total-Ausverkauf

wegen
Geschäftsverlegung.
In ganz kurzer Zeit müssen wegen Räumung meines jetzigen Geschäftslocals **Gr. Wollwebergasse 2** meine bedeutenden Vorräthe in
Knaben-, Jünglings- und Mädchen-Garderoben
ausverkauft sein.
Dem geehrten Publikum bietet sich die nicht wiederkehrende Gelegenheit, seinen Bedarf um (9140
33⅓ Procent billiger
als bisher einzukaufen.
Auswahlsendungen können während der Dauer des Ausverkaufs nicht gemacht werden.
L. Murzynski,
2 Gr. Wollwebergasse 2.

Unsortirte
Havana
à 60 Mk. per Mille,
nicht nur sogenannter „Havana-Schuß"
empfiehlt
als außerordentlich preiswerth und gut und lange nicht dagewesen.
Originalkisten von 200 Stück mit 5 Proc. Rabatt.

Eduard Kass,

Langgasse Nr. 41, gegenüber dem Rathhause. (9270
Gegründet 1841.

Friedr. Wilh.-Schützenhaus. ☛ **Letzte Woche.**
Heute und folgende Tage: ☛ Humoristische Soirée. ☚

Stettiner Sänger.
Stets wechselndes Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Loge 75 ₰.
Billets à 40 ₰ sind **vorher** in den Cigarrenhandl. d. Herren **W. Otto,** Langgasse u. Matzkauschegassen-Ecke, **R. Martens,** Kohlenmarkt, zu haben.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich:
Concert u. Specialitäten-Vorstellung.
Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, Kinder 25 ₰.
Vorverkauf bei Hrn. **Joh. Wiens,** Heumarkt, **R. Knabe,** Postgasse.
Die ersten beiden Reihen am Orchester nummerirter Platz 1 ℳ, im Vorverkauf 75 ₰, nur bei **R. Knabe,** Postgasse, bis Abends 5½ Uhr. (9262
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Jeden Mittwoch Nachmittags von 4—6 Uhr: **Kaffee-Concert.**

Ein junger Mann von 17 Jahren mit guter Schulbildung wünscht als
Lehrling
in ein größeres kaufmännisches Geschäft einzutreten.
Offerten unter Nr. 9247 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein
Wirthschaftsfräulein
aus guter Familie, in gesetztem Alter, ev., sucht Stellung zur Führung des Haushalts, auch Erziehung mutterl. Kinder. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Offerten unter 9279 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen.

Oliva.
Eine gut möbl. Wohnung, dem königl. Garten gegenüber, ist für den Sommer oder für einzelne Monate, mit auch ohne Pension, zu vermiethen. (9248
Offerten unter H. H. 200 Oliva postlagernd erbeten.

Altstädt. Graben 101
ist die **hocheleg.** mit allem **Comfort** einger. 1. Etage, best. a. 6 Zimm., Badest., Balkon, n. d. Str., Waschk., Trockenb. ꝛc. u. Eintr. i. den Gart. z. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Tr. Vorm. 9—11, Abds. v. 6 Uhr ab.

2 möbl. auch unmöbl. Zimm. f. sof. preiswerth zu vermiethen Fleischerg. 43, vis-à-vis Kaf. Wieb.

Für ein junges Mädchen m. gut. Schulbildung wird Lehrstelle i. fein. Geschäft od. Comtoir ges. Offerten unter Nr. 9229 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Mein neu eröffnetes
Pensionat
Zoppot, Seestraße 11,
halte bestens empfohlen.
Gertrud Eschert,
geb. Hoepfner. (9223

Vorstädt. Graben 19 fein m. Vorder-Zim. mit a. ohne Pens. an H. sofort od. 1. Juni zu verm.

Per Oktober
eine Wohnung,
5 Zim. u. Zubeh., Rechtstadt, ges. Gefl. Off. u. 9207 a. d. E. d. Z. erb.

Link's Kaffeehaus.
Olivaerthor Nr. 8.
Mittwoch, 15. Mai 1895:
Grosses
☛ **Garten-Concert** ☚
ausgef. von d. Kapelle d. Artl.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Kgl. Musikd. Hrn. **A. Krüger.**
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Milchpeter.
Mittwoch, den 15. Mai 1895:
Großes Park-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Königl. Stabstrompeters **Herrn Lehmann.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.
Nächstes Concert: **Freitag.**

Fertige wasserdicht imprägnirte
Mäntel,
Havelocks und Joppen,
sowie imprägnirte
Lodenstoffe
in grosser Auswahl empfiehlt
Paul Dan,
6239) **Langgasse 55,**
Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Alex. S.
In Ihrem Brief keine Adresse. Unternehmen nicht schlecht. Bin bereit mit Kapital mich zu betheiligen. Nähere Besprechung in Berlin. (9278
B.

Eine silb. Damenuhr nebst Kette i. Sonntag i. Plehnendorf verl. geg. Beg. Bel. Pfefferstadt 51 abzug.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 14. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21346 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 14. Mai.

Ausländisch 41 Waggons: 1 Gerste, 10 Kleie, 2 Rübsaaten, 7 Roggen, 21 Weizen.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 14. Mai. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	6. Mai-13. April in Puds	27. April-6. Mai in Puds
Weizen	6 930 000	6 483 000
Roggen	2 848 000	2 068 000
Gerste	2 776 000	3 779 000
Hafer	1 506 000	2 024 000
Mais	433 000	432 000

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 150—154. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 148—154, russischer loco fest, loco neuer 95—98. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco $46\frac{1}{2}$. Spiritus fester, per Mai-Juni $20\frac{1}{2}$ Br., per Juni-Juli $20\frac{3}{4}$ Br., per Juli-August $20\frac{7}{8}$ Br., per August-Septbr. $21\frac{1}{8}$ Br. — Kaffee behpt., Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco höher, Standard white loco 7,50. — Heiter.

Mannheim, 12. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 15,05, per Juli 15,10, per Nov. 15,40. — **Roggen** per Mai 13,40, per Juli 13,50, per Nov. 13,75. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 13. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,475, Pariser Wechsel 81,125, Wiener Wechsel 167,42, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 106,00, Italiener 87,70, 6% cons. Mexikaner 88,40, österr. Silberrente 85,00, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente Loose 84,70, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,00, 3% port. Anleihe 25,80, 5% amort. Rum. 100,00, 4% russ. Cons. 103,80, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 73,40, 5% serb. Rente 74,60, serb. Tabakr. 75,00, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 98,30, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,20, Lüb.-Büch. Eis. 154,90, Mainzer 119,30, Mittelmeerbahn 92,50, Lombarden $88\frac{1}{4}$, Franzosen $360\frac{5}{8}$, Raab-Oedenbg. $80\frac{1}{8}$, Berliner Handelsg. 159,00, Darmstädter 152,80, Disc.-Comm. 221,00, Dresdner Bank 160,70, Mitteld. Creditactien 109,00, österr. Creditactien $333\frac{1}{4}$, österr.-ungar. Bank 901,00, Reichsbank 160,90, Bochumer Gußstahl 155,50, Dortmunder Union 70,00, Harpener Bergw. 146,30, Hibernia 149,50, Laurahütte 136,00, Westeregeln 165,50. Privatdiscont $1\frac{3}{4}$.

Wien, 13. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,45, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,75, österr. Kronenr. 101,45, ungar. Goldrente 123,00, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 158,25, türk. Loose 83,40, Anglo-Austr. —, Länderbank 280,50, österr. Credit. 399,75, Unionbank 331,50, ungar. Creditb. 459,00, Wiener Bankverein 165,30, böhm. Westb. 420, böhm. Nordbahn 298,00, Buschtierader 575,00, Elbethalb. 293,50, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 427,25, Lemb. Czer. 328,50, Lombarden 104,00, Nordwestb. 290, Pardubitzer 223,50, Alp.-Montan. 86,10, Tabakact. 239,50, Amsterd. 101,15, deutsche Plätze 59,70, Lond. Wechsel 122,25, Pariser Wechsel 48,45, Napoleons 9,69, Marknoten 59,70, russ. Banknoten $1,31\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas unveränd., per Mai —, per November 158. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine wenig verändert, per Mai 113, per Juli 113, per Nov. 115. — Rüböl loco $23\frac{3}{4}$, per Herbst $22\frac{5}{8}$.

Amsterdam, 13. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $83\frac{5}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{1}{4}$, do. April-Oktober do. $83\frac{3}{4}$, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $101\frac{7}{8}$, 94er Russen. (6. Em.) $99\frac{7}{8}$, 4% Russen von 1894 $64\frac{3}{8}$, Conv. Türken —, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $100\frac{3}{4}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,08, Russ. Zollcoupons $191\frac{5}{8}$, Hamburger Wechsel 58,90. Wiener Wechsel 97,50.

Antwerpen, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** behauptet. **Hafer** weichend. **Gerste** behauptet.

Paris, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 19,75, per Juni 19,95, per Juli-August 19,85, per Septbr.-Dezbr. 20,40. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,50. **Mehl** ruhig, per Mai 43,40, per Juni 43,75, per Juli-August 44,40, per Septbr.-Dezbr. 45,15. — **Rüböl** behpt., per Mai 49,00, per Juni 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** matt, per Mai 32,25, per Juni 32,50, per Juli-August 32,75, per September-Dezember 33,00. — Wetter: Heiß.

Paris, 12. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,20, 3% Rente $102,72\frac{1}{2}$, 5% italien. Rente 88,55, 4% ung. Goldrente $103,12\frac{1}{2}$, 3% Russen 1880 102,35, 4% Russen 1891 93,60, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe $72\frac{1}{8}$, convert. Türken 26,10, türk. Loose 156,25, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 491,00, Franzosen 900,00, Lombarden 243,75, Banque ottomane 731, Banque de Paris 792, Debeers 526, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 194, Meridional-Actien 635,00, Rio Tinto-Actien 430,00, Suezkanal-Actien 3365,00, Credit Lyonnais 816,00, Banque de France 3720, Tab. Ottom. 496,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{5}{8}$, Londoner Wechsel kurz 25,21, Cheques a. London $25,22\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 206,37, Wechsel Wien kurz 204,37, Wechsel Madrid kurz 440,50, Wechsel auf Italien $4\frac{5}{8}$, Robinson-Actien 216,00, 4% Rumänier 90,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen 25,31, Portug. Tabaks-Obligationen 455, 4% Russen 1894 67,85, Privatdiscont $1\frac{3}{8}$, Langl. Estates 121,25.

London, 13. Mai. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $105\frac{7}{8}$, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente $87\frac{5}{8}$, Lombarden $9\frac{7}{8}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $102\frac{3}{4}$, convert. Türken 26, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $102\frac{1}{4}$, 4% Spanier $72\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. $103\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. 99, 6% cons. Mex. $88\frac{3}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $84\frac{3}{4}$, Ottomanb. $19\frac{1}{8}$, Canada-Pacific $54\frac{1}{2}$, de Beers neue $20\frac{3}{4}$, Rio Tinto $17\frac{1}{8}$, 4% Rupees 59, 6% fund. argent. Anl. $74\frac{1}{2}$, 5% argent. Goldanl. $68\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 46, 3% Reichs-Anl. $96\frac{1}{2}$, griech. 81. Anl. $35\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. $37\frac{1}{2}$, 4% 89er Griech. $29\frac{1}{2}$, bras. 89er Anl. $75\frac{1}{2}$, 5% Western Min. 82, Platzdiscon. $\frac{7}{8}$, Silber $30\frac{7}{8}$. Anatolier 94.

London, 13. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Schön.

London, 13. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber fest. Angekommene Weizenladungen stetig. Schwimmendes Getreide ruhig, schwimmender Weizen und Gerste fest, stetig, Mais flauer.

London, 13. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 4. Mai bis 10. Mai: Englischer Weizen 2602, fremder 53 817, engl. Gerste 1473, fremde 19 017, engl. Malzgerste 18 352, fremde 75, englischen Hafer 559, fremder 64 362 Qrs., engl. Mehl 19 515, fremdes 40 532 Sack.

Newyork, 13. Mai. Wechsel auf London i. G. $4,86\frac{1}{4}$. Rother Weizen loco 0,70, per Mai $0,68\frac{5}{8}$, per Juli $0,69\frac{3}{8}$, per September $0,69\frac{7}{8}$. — Mehl loco 2,65. Mais per Mai $55\frac{1}{8}$. — Fracht $1\frac{7}{8}$. — Zucker 3.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 775 Gr. blausp. 140 M bez., bunter russ. gelb 693 Gr. 84, 85, 727 Gr. blausp. 88, 735 Gr. bes. 93 M bez., rother russ. 732 Gr. 93,50, 712 Gr. 99, 732 Gr. mit Auswuchs 93,50, 713 und 738 Gr. 102, 691 Gr. wack 82, 85, 680 Gr. warm 80, 706 Gr. 95, Ghirka- 665 Gr. 81, 82, 644 Gr. ordinär 70, Kubanka- 712 Gr. bes. 86, mit Roggen 717 Gr. 92 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 730 Gr. vom Boden 125, 735 Gr. 125,50, 732 bis 756 Gr. 126 M per 714 Gr., russisch 84, 85, 86, 87, 88, 88,50, 89, 90, 91 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 91, 92, 93, 94, 94,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 83 M bez., Futter- russ. 75, 78, 78,50, mit Geruch 74 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 103, 111, 112, 113, 116, 117, 118 M bez., russ. 68, 70, 74, 81, 82, 85, fein 92, ab Kahn mit Geruch 72 M bez. — **Erbsen per 1000 Kilogr.** weiße russ. Tauben- 92 M bez., grüne 134 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 100 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 180, 182 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 55, 57, mit Kluten 53, russ. mittel 57, 60, russ. grobe 61, 62 M bez.

Stettin, 12. Mai. **Weizen** fest, loco neuer 154—158, per Mai-Juni 156,00, per Septbr.-Oktbr. 153,50. — **Roggen** loco fester, 133—136 M, per Mai-Juni 135, per Septbr.-Oktbr. 135. — Pomm. **Hafer** loco 123—128. — **Rüböl** loco unveränd., per Mai 44,70, per September-Oktober 45,20. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 36,00. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 12. Mai. **Weizen** loco 139—160 M, per Mai 150,25—150,75—150,50 M, per Juni 150,25—151—150,75 M, per Juli 150,25—151,25 M, per September 150,50—151,50—151,25 M, per Oktbr. — M. — **Roggen** loco 128—135 M, per Mai 131,25—131—131,75 M, per Juni 132,25—133—132,75 M, per Juli 133,25—133—134—133,75 M, per August — M, per Septbr. 134,25—135,25—135 M, per Oktbr. — M. — **Hafer** loco 123—147 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 128—133 M, pommerscher und uckermärkischer 128—134 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 129—134 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 135—141 M a. Bh., per Mai 127,50 M, per Juni 126,75 M, per Juli 126,50—126,75 M, per Septbr. 123,75—124,25 M. — **Mais** loco 128—132 M, per Mai 125,50 M, per August — M, per September 117—117,25 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,25 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,75 M, Nr. 0 18,80—16,00 M, Humbold Marke 00 22,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,40 M, per Juni 18,40 M, per Juli 18,45—18,50 M, per September 18,55—18,60 M, Humbold Marke 0. u. I 20,00 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 23,5 M, per Septbr. 24,5 M, per Oktbr. 24,7—24,6 M, per Novbr. 24,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,4 M, per Mai 45,2 M, per Septbr. 45,6 M, per Oktbr. 45,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) 36,6 M, loco 70er (incl. Faß) per Mai 40,5—40,4—40,6—40,5 M, per Juni 40,6—40,5—40,8 M, per Juli 41,0—40,8—41,1 M, per August 41,5—41,6—41,4 M, per Septbr. 41,7—41,4—41,8—41,7 M, per Oktober — M. — **Eier** per Schock 2,20—2,35 M.

Posen, 13. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 54,10, do. loco ohne Faß (50er) 34,30. Behauptet. Sehr schön.

Berliner Fondsbörse vom 13. Mai.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen zum Theil fester. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand bei ruhigem Handel zumeist gut behaupten; Italiener waren schwächer, ungarische Kronenrente fest; Mexikaner und Argentinier etwas anziehend. Der Privatdiscont wurde mit $1\frac{5}{8}$ % notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas niedriger ein, gingen aber ziemlich lebhaft um und schlossen nach wiederholten Schwankungen fester. Franzosen nach schwacher Eröffnung befestigt und wieder schwach schließend; Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien waren zumeist fest. Bankactien in den Kassawerthen fest und lebhafter. Industriepapiere zumeist fest, aber nur vereinzelt lebhafter; Schiffahrtsactien fester; von Montanwerthen waren namentlich Eisen- und Hüttenactien höher und lebhafter, aber auch Kohlenactien fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,00
do. do.	3	98,25
Konsolidirte Anleihe	4	106,25
do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,00
do. do.	3	98,75
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,00
Westpr. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,90
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,10
Posensche neue Pfdbr.	4	102,90
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	102,30
do neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	102,30
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,00
Preußische do.	4	105,00
do do.	$3\frac{1}{2}$	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	99,80
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	102,70
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,00
do. Gold-Rente	4	102,75
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	$4\frac{1}{2}$	69,40
Italienische Rente	4	88,00
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4 % Rente	4	89,10
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,35
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente	5	75,50
do. neue Rente	5	75,20
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	90,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	77,75
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,30
Argentinische Anleihe	fr.	58,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	36,00
Hollän. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,75
do. do. neue	4	104,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	105,60
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	109,90
do. do. (110)	4	106,60
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,50
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	127,70
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	149,25
Köln-Mind. Pr.-S.	$3\frac{1}{2}$	144,25
Lübecker Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	136,00
Oesterr. Loose 1854	$3\frac{1}{2}$	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,20
do. Loose von 1860	4	158,10
do. do. 1864	—	345,00
Oldenburger Loose	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	100,20
Raab-Graz do. neue	$2\frac{1}{2}$	38,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	164,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	288,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	81,75
Mainz-Ludwigshafen	5	119,50
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	83,30
do. do. St.-Pr.	5	122,10
Königsberg-Cranz	$6{,}6$	143,10
Ostpreuß. Südbahn	$\frac{1}{3}$	91,00
do. St.-Pr.	5	119,00
Saal-Bahn St.-A.	$\frac{2}{3}$	52,75
do. St.-Pr.	5	117,90
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	$4\frac{1}{3}$	102,40
Jura-Simplon	—	85,90
Galizier	—	110,00
Gotthardbahn	—	184,40

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn		
Lüttich-Limburg	—	30,25
Oesterr. Franz-St.	$6\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	$5\frac{1}{2}$	—
do. Lit. B.	$5\frac{3}{4}$	—
†Reichenb.-Pardub.	$4\frac{3}{4}$	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	95,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	43,90
Warschau-Wien	—	270,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,20
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,30
do. ult.	—	140,50
do. Elbthalb.	5	111,30
do. ult.	—	146,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,40
† do. 5 % Oblig.	5	112,10
†Ungar. Nordostbahn	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	96,50
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,20
†Kursk-Kiew	4	102,50
†Mosko-Rjäsan	4	103,25
†Mosko-Smolensk	5	103,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	101,75
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,20
do. do. II.	6	98,00
do. do. III.	6	70,50
do. do.	5	44,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,90	4
Berliner Handelsges.	158,90	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	—	4
Bresl. Discontobank	117,60	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,40	5
do. Bank	193,30	9
do. Effecten u. W.	117,60	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	160,25	$6{,}26$
do. Hypoth.-Bank	130,00	7
Disconto-Command.	221,00	8
Deutsche Nationalb.	113,75	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,25	6
Hamb. Hypoth.-Bank	161,75	8
Hannöversche Bank	116,30	5
Königsb. Vereins-Bank	105,70	5
Lübecker Comm.-Bank	126,25	6
Magdbg. Privat-Bank	116,60	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	128,75	6
Norddeutsche Bank	146,50	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	113,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	$11{,}87$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,00	6
Posener Provinz.-Bank	107,00	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit	149,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,80	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,75	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,80	—
Schaffhaus. Bankverein	137,25	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	125,00	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank	160,20	8
Nationalb. f. Deutschl.	138,80	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank	96,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle	106,00	—
do. Prioritäts-Act.	113,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,50	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	223,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	290,00	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	116,50	—
Wilhelmshütte	65,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	88,75	—
Allgem. Elektric.-Ges.	244,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	102,20	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	72,60	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	165,00	6
Königs- u. Laurahütte	136,60	4
Stolberg, Zink	52,00	—
do. St.-Pr.	124,00	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	146,80	3
Hibernia	149,80	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 13. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	169,15
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,70
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	167,35
do.	2 Mon.	4	166,45
Petersburg	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,55
do.	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	217,80
Warschau	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,70

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,44
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,46
Französische Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	167,40
Russische Banknoten	220,10

Fettwaaren.

Danzig, 14. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 45 M, Marke „Spaten" loco Aug. $45\frac{1}{2}$ M. — Berliner Bratenschmalz mit Gewürz Marke „C. u. G. M." loco Aug. — M, Marke „Bär" loco August $45\frac{3}{4}$ M, Marke C. G. M. loco August $46\frac{1}{4}$ M. — Speisefett: Marke „Union" $33\frac{1}{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M. — Speck: Short clear geräuchert und nachuntersucht Abforderung bis Ende Aug. $52\frac{1}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Ende Aug. $50\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) Abfdg. bis Ende August $56\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 13. Mai. Schmalz. Besser. Wilcox $36\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield $35\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $36\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Besser. Short clear middling loco $31\frac{1}{4}$.

Kaffee.

Hamburg, 13. Mai. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September $76\frac{1}{4}$, per Dezbr. $73\frac{3}{4}$, per März $72\frac{1}{2}$. Behauptet.

Amsterdam, 13. Mai. Javakaffee good ordinary $52\frac{1}{4}$.

Havre, 13. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 93,50, per Septbr. 93,50, per Dezember 91,50. Kaum behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 13. Mai. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 11,00—11,25. Kornzucker excl., 88 % Rendement 10,35—10,60, neue 10,40—10,65. Nachproducte excl., 75 % Rend. 7,45—8,15. Fest. Brodraffinade I. 22,75, Brodraffinade II. 22,50. Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,45 bez., 10,50 Br., per Juni $10,52\frac{1}{2}$ bez., 10,55 Br., per Juli 10,67 bez. u. Br., per August 10,75 bez., $10,77\frac{1}{2}$ Br. Stetig.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 370 426 Tonnen in 1895 gegen 1 634 145 Tonnen in 1884. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 5. Mai 76 355 Tonnen in 1895 gegen 66 462 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 7. Mai 219 000 Tonnen in 1895 gegen 276 427 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 8. Mai (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 1 195 000 Sack in 1895 gegen 291 000 Sack in 1894.

Hamburg, 31. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,50, per Juni $10,57\frac{1}{2}$, per August $10,77\frac{1}{2}$, per Oktober 10,90. — Fest.

Tabak.

Bremen, 13. Mai. Tabak. Umsatz: 23 Faß Kentucky. 75 Seronen Havannah, 1360 Packen St. Felix.

Petroleum.

Bremen, 13. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Besser. Loco 7,40 Br.

Antwerpen, 13. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $22\frac{1}{2}$ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 13. Mai. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco $34\frac{1}{2}$ Pfg. — Wolle. Umsatz 47 Ballen.

Leipzig, 13. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,90 M,	per November .	$2,97\frac{1}{2}$ M,
„ Juni	$2,92\frac{1}{2}$ „	„ Dezember .	3,00 „
„ Juli	$2,92\frac{1}{2}$ „	„ Januar ..	$3,02\frac{1}{2}$ „
„ August ...	2,95 „	„ Februar ..	3,05 „
„ September	$2,97\frac{1}{2}$ „	„ März ...	3,05 „
„ Oktober ..	$2,97\frac{1}{2}$ „	„ April ...	3,05 „

Umsatz 45 000 Kilogramm.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{35}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{9}{16}$ Käuferpreis, Juli-August $3\frac{7}{64}$ Verkäuferpreis, August-September $3\frac{19}{32}$ do., September-Oktober $3\frac{39}{64}$ do., Oktober-Novbr. $3\frac{5}{8}$ do., November-Dezember $3\frac{41}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{21}{32}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 13. Mai. (Schluß.) Roheisen. M'xed numbers warrants 44 sh. $2\frac{1}{2}$ d.

Glasgow, 13. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7332 Tons gegen 4785 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Verloosungen.

Danziger Hypotheken-Verein, Pfandbriefe.

Verloosung am 15. März. Zahlbar am 1. Juli.

5 % Pfandbriefe.

Lit. A. 1353 755 2128 180 218 253 352 362. — Lit. B. 894 937 1371 2227 370 564 646 3544 902 906 958 4029 263. — Lit. C. 1488 515 947 2137 139 288 541 704 3464 822 842 850 859 951 4046 103 168 243 345.

$4\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe.

Lit. H. 79 209 822. — Lit. G. 468 681 714 1210 212 213 219 226.

4 % Pfandbriefe.

Lit. J. 24 127. — Lit. F. 580 660 828 888 918 1482 551 961 2063 601 3135 245 336 449 548. — Lit. E. 374 449 369 1048 100 559 629 2052 145 257. — Lit. D. 457 936 1003 490 700 751 2171 188 252 316 445 509.

$3\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe.

Lit. O. 370. — Lit. N. 219 932. — Lit. M. 838 867 871 876. — Lit. L. 827 843 851 897.

Restanten.

5 % Pfandbriefe.

Lit. A. 1830. — Lit. B. 4634 766 866 5038 160 355. — Lit. C. 793 2587 616 678 3282 4242 577 836 985.

$4\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe.

Lit. H. 109 440 463 582. — Lit. G. 199 842.

4 % Pfandbriefe.

Lit. F. 66 300 630 1061 101 127 300 461 746 2031 092 100 418 600. — Lit. E. 34 39 53 65 95 373 739 784 1004 075. — Lit. D. 34 86 396 553 822 1198 445 561.

$3\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe.

Lit. N. 82 800. — Lit. M. 131 501. — Lit. L. 146 186.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 13. Mai. Wasserstand: 0,84 Mtr. über 0. Wind: NO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Aug. Görgens, Ich, Quebrachoholz. — Carl Görgens, Ich, Quebrachoholz. — Schulz, Neisser, Harz, Kupfer und China Clay. — Dronczkowski, Ich, Chamottsteine und Quebrachoholz. — Kwiatkowski, Bräutigam, Roheisen. — Neuleuf, Bestmann, Chamottsteine. — Wickland, Behnke u. Sieg, Roheisen. — Sandau, Töplitz, Soda und Felle.

Von Trota nach Wloclawek Gienapp, Gebr. Bänsch, Porzellanerde.

Von Nakel nach Wloclawek: Grajewski, Gebr. Bänsch, Porzellanerde. Ableichter von Gienapp.

Von Danzig nach Warschau: Wuttkowski, Bräutigam, Roheisen. — Mianowicz, Ich, Roheisen.

Von Danzig nach Wloclawek: Nickel, Barg, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau Galewski, Bräutigam, Roheisen. — Kubacki, Neisser, Corinthen und Asphaltpech. — Wulsch, Rothenberg, Chamottsteine.

Von Marienburg nach Polen: Grajewski, —, leer.

Von Danzig nach Wloclawek: Lauterwald, Ich, div. Güter. Von Schulitz bis Thorn im Schlepptau des Dampfers „Prinz Wilhelm". — Greiser, Neisser, do., do. — Schulze, Ich, do., do. — Gomulski, Ich, do., do.

Von Neufahrwasser nach Wloclawek: Fröschke, Barg, Steinkohlen. — Graul, Barg, do.

Von Danzig nach Warschau: Smarzewski, Siewert, Steinkohlen.

Von Neufahrwasser nach Wloclawek: Nickel, Barg, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Markowski, Bräutigam, Roheisen. — Friedrich, Behnke u. Sieg, do. — Paul, Behnke u. Sieg, Coks und Asphalt. — Kotowski, Haurewitz, div. Güter.

Von Danzig nach Dobrzin: Nowakowski, Siewert, Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: Hinz, Wolff, Steinkohlen. — Schmidt jun., Ich, Diverse. — Lengowski, Barg, Steinkohlen. — Dampfer „Anna", Ziolkowski, Ich, Stückgut.

Stromab:

Czarra, Rosenblum, Suchodot, Danzig, 30 212 Kgr. Weizen, 78 021 Kgr. Roggen, 32 187 Kgr. Erbsen.

Rosenbach, Peretz, Zakroszin, Danzig, 91 891 Kgr. Roggen.

Czazinski, Peretz, Zakraszin, Danzig, 115 045 Kgr. Roggen.

Becker, Francke, Wyszkow, Liepe, 2420 Stück Rundkiefern. 5 Traften.

Marx, Kleist, Nieszawa, Kurzebrak, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Pfefferkorn, Kleist, Nieszawa, Kurzebrak, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Kalbaszinski, Kleist, Nieszawa, Kurzebrak, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Wisnewski, Engelhard, Nieszawa, Graudenz, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Pansegrau, Spinnagel, Nieszawa, Kokotzko, 70 000 Kgr. Feldsteine.

Tomaczewski, Kleist, Nieszawa, Kurzebrak, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Kalisz, Donn, Pultusk, Thorn Verkauf, 2076 Stück Rundkiefern. 3 Traften.

Ost, Rosenblum, Nieszawa, Thorn, 100 000 Kgr. Weizen, 2000 Kgr. Wicken, 35 000 Kgr. Feldsteine.

Müller, Koßmann, Nieszawa, Thorn.

Klimkowski, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 108 050 Kgr. Feldsteine.

Tietz, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 161 600 Kgr. Feldsteine.

Dampfer „Bromberg", Kwiatkowski, Krahn, Thorn, Danzig Stückgut.

Plehnendorfer Kanalliste.

12. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: P. Klimkowski, Thorn, 101 To. Zucker, Ich, — M. Graszewich, Thorn, 100 T. Zucker, Ich, — Zelaskowski, Czerwinsk, 30 To. Weizen, 54 To. Roggen, 20 To. Erbsen, 2,5 To. Zinnasche, Davidsohn, — D. „Friede", Königsberg, 16 To. Bier, 12 To. Theer, 2,5 To. Eisentheile, Berenz, Danzig. — A. Hemmerling, Zeier, 30 To. Rohr, Driediger, Schönau.

Stromauf: 2 Dampfer mit diversen Gütern, — 15 Kähne mit diversen Gütern.

13. Mai.

Stromab: C. Jeschke, Wloclawek, 70 To. Roggen, 45 To. Weizen, — Aug. Sehl, Wloclawek, 80 To. Weizen, 55 To. Roggen, Steffens u. Söhne, — D. „Adele", Dt. Eylau, 30 To. Hafer, — Schulz, Dt. Eylau, 45 To. Hafer, S. Blum, — Fr. Witt, Tolkemit, 7,5 To. Steingut, Ordre, — D. „Brahe", Bromberg, 95 To. Soda, 10 To. Mehl, J. Ich, Danzig. — J. Fiedler, Königsberg, 35 Stämme, Ordre, Legan. — D. „Julius Born", Elbing, Güter, van Riesen, — Joh. Gröning, Laschkenkampe, 30 To. Weizen, H. Stobbe.

Stromauf: 5 Kähne und 5 Dampfer mit div. Gütern.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 14. Mai.

Weizen loco helle fester, rothe unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br	89—153 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 117 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 152 M Br., 151 M Gd., transit 116 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 152 M Br., 151 M Gd., transit 116 M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 152 M Br., 151 M Gd., transit 116 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr $149\frac{1}{2}$ M bez., transit 115 M bez. u. Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 90 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 125 M, unterp. 90 M, transit 89 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 127 M Br., $126\frac{1}{2}$ Gd., unterpoln. $90\frac{1}{2}$ M bez., per Mai-Juni inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. $90\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli inländ. $128\frac{1}{2}$ M Br., 128 M Gd., unterpolnischer $92\frac{1}{2}$ M Br., 92 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. $131\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. $96\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- 75 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $3,22\frac{1}{2}$—3,25 M bez.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 10,25 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 14. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 56,00 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,25 M., Mai nicht contingentirt 36,25 M, Frühjahr, nicht contingentirt 36,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 36,50 M, Juli nicht contingentirt 37,00 M, August nicht contingentirt 37,25 M, Septbr. nicht contingentirt 37,75 M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

Hamburg, 13. Mai. Der „Hamburgischen Börsenhalle" zufolge hat sich in Hamburg unter dem Namen „Castle Brewery" eine Actienbrauerei mit 5 Millionen Mark Actienkapital unter Betheiligung von englischem und deutschem Kapital gebildet. Die Production soll jährlich 170 000 Hectoliter betragen. Der Betrieb soll im Frühjahr 1896 eröffnet werden.

Petersburg, 13. Mai. Wie die „Birschewyja Wjedomosti" hören, gelangten die Bakuer Kerosen-Industriellen zu folgender Uebereinkunft wegen eines **Verbandes russischer Kerosen-Industrieller:** Der Verband wird auf vier Jahre gebildet; aber auch nach Ablauf von zwei Jahren kann jedes Verbandsmitglied in einer Frist von 3 Monaten diejenigen Veränderungen anmelden, welche er im Verbandsvertrag gemacht zu sehen wünscht. Werden die Veränderungen von der Majorität angenommen, so bleibt der Vertrag in Kraft und obligatorisch für alle Unterzeichner desselben; ist die Majorität jedoch nicht mit den vorgeschlagenen Aenderungen einverstanden, so können die Antragsteller aus dem Vertrag austreten. Für die übrigen Mitglieder bleibt der Vertrag jedoch noch zwei Jahre bestehen.

Gerichtliche Concurse.

Offene Handelsgesellschaft Oscar Hahne in Berlin. — Kaufmann Georg Kugel in Busitehede. — Haus- und Stickmaschinenbesitzer Karl Wilh. Weller in Schönau. — Spielwaarenfabrikant Karl Böhner in Fürth. — Fabrikant Gustav Edelhoff in Iserlohn. — Kaufmann Joh. Heinr. Friedrich Schuster in Lübeck. — Nachlaß des verstorbenen Dr. med. Walter Gelke aus Ragnit. — Agent bei der Aachen-Münchener Feuerversicherung Ludwich Röhl in Stettin. — Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht „Der Friedrichshof" in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.